

wir!



DER HOFLADEN WIRD 10 JAHRE ALT!

Ein Jahrzehnt voller Herz, echter Begegnungen
und gelebter Teilhabe.

Teilhabe
ist
Menschen-
Recht

Vorwort



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde der Lebenshilfe,

dieses Vorwort ist für mich ein ganz besonderes. Es ist das letzte, das ich in meiner Funktion als Vorsitzende schreiben darf, und während ich diese Zeilen formuliere, empfinde ich vor allem eines: große Dankbarkeit.

Ich danke Ihnen und Euch für das Vertrauen, das Sie mir in den vergangenen vier Jahren geschenkt haben. Ich danke für die vielen schönen Begegnungen und Augenblicke, die offenen Gespräche, die Unterstützung und das ehrliche Miteinander. Genau diese Erfahrungen haben meine Tätigkeit getragen und sie so wertvoll gemacht.

Im April werde ich mein Amt als Vorsitzende abgeben. Dieser Schritt ist gut überlegt, und dennoch fällt er mir nicht leicht. Umso mehr würde es mich freuen, wenn mir die Mitgliederversammlung erneut ihr Vertrauen schenkt und ich meine Aufgabe im Vorstand als Beisitzerin fortsetzen darf. Sehr gerne möchte ich weiterhin Verantwortung übernehmen, Vorhaben begleiten und unsere Lebenshilfe aktiv stärken.

Für die zurückliegende Zeit und für alles, was wir miteinander erreichen konnten, bin ich von Herzen dankbar. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch künftig viel Gutes für Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Familien bewirken werden. Es ist mir eine große Freude und Ehre, Teil dieser starken Gemeinschaft zu sein und zu bleiben.

Ihre und Eure

Sandra Wendel

1. Vorsitzende
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.



Liebe Freunde der Lebenshilfe,



ich schreibe hier das letzte Mal.

Denn:

Ich höre im April auf.

Als Chefin vom Verein Lebenshilfe.



Ich bin froh über die Zeit
als Chefin.

Und ich bin dankbar.

Ich habe viele schöne Sachen erlebt.

Und ich habe viel Hilfe bekommen.

Ich will aber weiter helfen
im Verein.

Und die Lebenshilfe stark machen.

Ich will dann
Bei-sitzerin sein.
Im Verein.

Bei-sitzerin heißt:
Ich helfe dem Vorstand.



Denn die Lebenshilfe hilft
Menschen mit Behinderung.
Und den Familien.

Ich bin froh:
Ein Teil der Lebenshilfe zu sein.

INHALTSVERZEICHNIS



6 AKTUELLES

- 7 Erhalt der Kitas in freier Trägerschaft in Gefahr – Lebenshilfe Worms warnt
- 10 Ausbildung bei der Lebenshilfe Worms – gemeinsam Zukunft gestalten!
- 12 1. Ehrenamtsmesse in Osthofen – Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. war dabei
-  14 Feier der Lebenshilfe Worms
Ein besonderer Tag
- 20 Ehrung unserer hauptamtlichen Jubilare des Jahres 2025
- 22 Worms erinnert an die Opfer des Nationalsozialismus
- 24 Der Ober-bürger-meister von Worms hält eine gute Rede
- 26 10 Jahre Hofladen – Ein Jahrzehnt voller Herz, Begegnungen und Teilhabe



7 Erhalt der Kitas in freier Trägerschaft in Gefahr – Lebenshilfe Worms warnt



32 FESTE & VERANSTALTUNGEN

- 33 Große bunte Faschingsdisco in der Werkstatt
- 35 Altweiberfastnacht – mit Getöse und guter Laune
- 38 Bunte Faschingsfeier in unserer Tom-Mutters-Kindertagesstätte
- 39 Gemeinsame Fastnachtsfeier zweier Tagesstrukturen



26 Der Hofladen feiert sein 10-jähriges Jubiläum



40 SPORT

-  41 Sport-termine Übersicht 2026
- 44 WIR – von den arbeitsbegleitenden Angeboten für euch
- 46 Packende Spiele und beste Stimmung beim Kickerturnier
-  47 Das Kicker-turnier in der Lebenshilfe
- 48 Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer:innen



35 Altweiberfastnacht – mit Getöse und guter Laune



41 Sport-termine Übersicht 2026



56 Bildungsausflug mal anders



64 Aromapflege in der Tagesförderstätte



70 Das Redaktionsteam ist unterwegs:
Der Werkstattladen



50 PROJEKTE & INTERNES

- 51 Wir sagen Danke:
Edeka Röß
- 52 Wir sagen Danke:
Hofmann Maschinen- und Anlagenbau GmbH
- 53 Wir sagen Danke:
TST GmbH und Nestlé Deutschland AG
- 54 Wir sagen Danke:
Theatergruppe „Bühneflitzer“
- 55 Der Ausflug nach Mainz
in den RLP Landtag
- 56 Bildungsausflug mal anders
- 58 Plitsch Platsch –
das Wichtelschwimmbad der VP6
-  59 Das Wichtel-schwimmbad der VP 6
- 60 Mein Praktikum bei der Lebenshilfe Worms
- 62 Wohlbefinden und Wasserspaß
in der Tagesförderstätte
-  64 Aromapflege in der Tagesförderstätte
-  66 Die BikBänd stellt sich vor
-  70 Das Redaktionsteam ist unterwegs:
Der Werkstattladen
- 73 Neue Mitarbeitende
- 76 Wie erreiche ich den Werkstatttrat?
- 77 Unsere Frauenbeauftragte



78 RECHT & RATGEBER

- 79 Rechtsberatung
- 80 Versicherungen für Menschen mit Behinderung
- 81 Privat-Haftpflichtversicherung
-  82 Gesunde Zähne für Menschen mit Behinderung

- 85 Mitglieder werben Mitglieder
- 86 Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...
- 88 Vereinsmitglied werden!
- 93 Beitrittserklärung
- 96 Impressum
- 97 Wichtige Termine



Artikel vom inklusiven Redaktionsteam



Artikel in Leichter Sprache von Anne Reinacher



radhaus

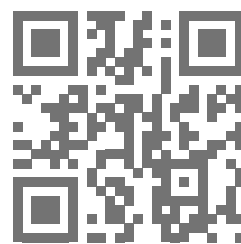
der Lebenshilfe Worms

A K T I O N

25% Rabatt
auf alle lagernden
E-Bikes

-25%

Aktionszeitraum: 01. April – 30. April 2026
Nur so lange der Vorrat reicht.
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.



www.radhaus-worms.de

 @radhausworms  @radhauswo

Von-Steußen-Straße 8 · 67547 Worms (Hbf Nord) · Telefon 06241 24208



AKTUELLES



Erhalt der Kitas in freier Trägerschaft in Gefahr – Lebenshilfe Worms warnt

Text: Michel Adolf, Anna Espenschied

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft – insbesondere integrative und heilpädagogische Einrichtungen – sind seit Jahrzehnten ein unverzichtbarer Bestandteil der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Inklusion in Rheinland-Pfalz. Sie stehen für Vielfalt, Innovation und echte Wahlfreiheit für Familien. Doch ihr Fortbestand ist akut bedroht: Verlässliche Rahmenvereinbarungen fehlen, die Finanzierung ist unsicher – viele Einrichtungen stehen kurz vor dem Aus. Bereits über 50 Prozent der integrativen und heilpädagogischen Kitas in freier Trägerschaft arbeiten defizitär. Besonders betroffen sind Einrichtungen, die Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam fördern und begleiten.

„Alarmstufe Rot“: Lebenshilfe Worms setzt sichtbares Zeichen

Auch die Lebenshilfe Worms beteiligte sich mit der Tom-Mutters-Kindertagesstätte an der landesweiten Protestaktion des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe unter dem Motto **#JAFürjedesKind**.

Schon am Eingang der Einrichtung machte ein großes Banner mit der Frage „Wie lange können wir Ihre Kinder noch betreuen?“ auf die angespannte Situation aufmerksam. Mitarbeitende, Kinder und viele Eltern erschienen in roten Shirts, Buttons mit der Aufschrift „TMK. Bald nicht mehr da?“ wurden verteilt und eine interne Kita-Demo setzte ein ein-

drucksvolles Zeichen des Protests. Die Gänge waren mit Absperrband versehen, Plakate wie „Wir sind laut, weil man uns die Kita klaut“ machten auf die Dringlichkeit aufmerksam.

„Unsere Fachkräfte leisten täglich hochengagierte Arbeit, um allen Kindern eine gute Bildung und Teilhabe zu ermöglichen. Doch Engagement allein reicht nicht, wenn die Rahmenbedingungen nicht stimmen“, betont Michel Adolf, Bereichsleiter „Kinder und Familie“ der Lebenshilfe Worms. „Wir brauchen endlich eine dauerhaft verlässliche Finanzierung. Die Politik muss nun handeln. Mit unserer Aktion wollen wir die Missstände sichtbar machen und weitere Un-

terstützung für die Petition gewinnen.“



Ein Infotisch im Foyer lud zum Mitmachen und Unterschreiben ein.

Kitas unter Druck – Finanzierung ungelöst

Die derzeitige Gesetzeslage im KiTaG RLP sieht vor, dass freie Kita-Träger – darunter viele aus der freien Wohlfahrtspflege – einen Eigenanteil zur Finanzierung beisteuern sollen. Dies widerspricht dem Prinzip der Subsidiarität und überlastet gemeinnützige Einrichtungen, die ohnehin stark unter Fachkräftemangel und steigendem Kostendruck leiden. Dieser kann auch nicht durch Querfinanzierungen aus anderen, ebenfalls öffentlich geförderten Bereichen kompensiert werden. Der Eigenanteil ist eigentlich nicht monetär beziffert. Er kann auch durch Leistungen, die ein freier Träger anbietet, abgedeckt werden. Doch in vielen Kommunen verlaufen individuelle Verhandlungen nicht so, dass es zur Deckung aller Kita-Betriebskosten kommt. Freie Träger dürfen hier nicht benachteiligt werden.

Fehlende Schnittstellen zur Eingliederungshilfe sowie eine unzureichende Personalbemessung verschärfen

die Lage zusätzlich. Besonders betroffen sind integrative und heilpädagogische Kitas, die bislang durch vollfinanzierte Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung abgesichert waren. Diese Sicherheit ist nun durch die aktuelle Auslegung der Gesetzgebung gefährdet. Besonders Kinder mit Beeinträchtigungen, insbesondere mit komplexem Förderbedarf benötigen spezialisierte, interdisziplinäre Betreuung, wie sie in integrativen und heilpädagogischen Kitas geboten wird.

Verhandlungen zur Finanzierung laufen seit Jahren ergebnislos. Die zuständigen Stellen in Kommunen und auf Landesebene schieben sich gegenseitig die Verantwortung zu und verweisen auf Haushaltslagen.

Familien sind auf verlässliche, qualitativ hochwertige und flexible Betreuungsangebote angewiesen, um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Die Folgen eines Wegfalls freier Träger wären gravierend:

- Kürzungen von Betreuungszeiten und Schließung von Gruppen
- Überlastung des Personals und Qualitätsverluste
- massive Einschränkungen für Eltern in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Rückschritte bei Inklusion, Teilhabe und Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen

Petition des Landesverbandes: #JAFürjedesKind

In einer landesweiten Petition fordert der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe die Landesregierung auf, Verantwortung zu übernehmen.



Ein großes Banner mit der Frage „Wie lange können wir Ihre Kinder noch betreuen?“ zierte den Eingang der TMK.



„Alarmstufe Rot“ in der Tom-Mutters-Kita: Kinder und Fachkräfte setzen gemeinsam ein starkes Zeichen für den Erhalt integrativer und heilpädagogischer Kitas in freier Trägerschaft.

„Die klammen Kassen der Kommunen dürfen nicht auf Kosten der Kinder und Familien ausgeglichen werden“, erklärt Sven Friedrich, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz.

Ziel ist es, politischen Druck aufzubauen, um zeitnah tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Forderungen der Petition im Überblick

- Sichern Sie den Fortbestand der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft! Überarbeiten Sie die Regelungen zum Pflichtanteil so, dass das Subsidiaritätsprinzip gewahrt bleibt und Träger nicht in ihrer Existenz gefährdet werden.
 - Stellen Sie eine auskömmliche Finanzierung sicher! Sorgen Sie dafür, dass die Finanzierung der Kitas – insbesondere auch der integrativen und heilpädagogischen Einrichtungen – dauerhaft und bedarfsgerecht gesichert ist.
 - Erfüllen Sie den Anspruch auf Leistungen aus einer Hand! Die etablierte und erfolgreiche heilpädagogische Arbeit der integrativen und heilpädagogischen
- Kitas müssen für die Kinder mit schwersten Beeinträchtigungen als ganzheitliche und alltagseingebundene Leistungen „aus einer Hand“ bestehen bleiben. Denn Personenzentrierung bedeutet auch z.B. tagesformabhängig auf die Bedarfe reagieren zu können. Es braucht auch weiterhin ein multidisziplinäres Team inkl. Therapeuten in integrativen und heilpädagogischen Kindertagesstätten.
- Übernehmen SIE Verantwortung! Verweisen Sie nicht gegenseitig auf die jeweils andere Ebene (Land/Kommune), das Konnexitätsprinzip oder die Haushaltslage der Kommunen und die Aufsicht der ADD. Diese Argumente dürfen nicht auf dem Rücken der Familien und Kinder ausgetragen werden.

Scannen Sie den QR-Code, um die Petition des Landesverbandes #JafürjedesKind zu unterschreiben.





Ausbildung bei der Lebenshilfe Worms – gemeinsam Zukunft gestalten!

Text: Emily Feth

Ausbildung bedeutet Zukunft – und genau deshalb liegt uns bei der Lebenshilfe Worms dieser Bereich besonders am Herzen. Ob Heilerziehungspflege, Heilerziehungsassistenz, Erzieher:innen im Anerkennungsjahr, Pflegefachmann/-frau oder ein Freiwilliges Soziales Jahr: Wir begleiten junge Menschen auf ihrem Weg in soziale Berufe, die Sinn stiften, Perspektiven eröffnen und jeden Tag aufs Neue bereichern.

Und weil Ausbildung für uns nicht nur „Lernen“ bedeutet, sondern immer auch Gemeinschaft, Erleben und Miteinander, möchten wir in diesem Beitrag einen Blick auf unser Ausbildungsjahr 2025 werfen – ein Jahr voller Energie, spannender Momente und neuer Chancen.

Herzlich willkommen, liebe neue Azubis!

Jedes Jahr starten bei uns motivierte, neugierige und engagierte Menschen ihren persönlichen Berufsweg – und 2025 ist da keine Ausnahme. Wir möchten alle neuen Auszubildenden, egal aus welchem Bereich, ganz herzlich bei uns begrüßen!

Ihr seid nun Teil der Lebenshilfe Worms – einer Gemeinschaft, die Vielfalt lebt, Zusammenhalt schätzt und vor allem eines möchte: euch auf eurem Weg

bestmöglich begleiten.

Eure Entscheidung für einen sozialen Beruf ist ein starkes Zeichen. Ein Zeichen für Verantwortung, Menschlichkeit und Mut. Darauf könnt ihr stolz sein – und wir freuen uns riesig, dass wir euch auf diesem Weg unterstützen dürfen.

Ausbilden mit Herz – unsere Bereiche im Überblick

Wir bilden in ganz unterschiedlichen pädagogischen und pflegerischen Berufsfeldern aus, darunter:

- Heilerziehungspfleger:in
- Heilerziehungsassistenz
- Erzieher:in im Anerkennungsjahr
- Pflegefachmann/-frau
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Unsere Ausbildungen vereinen Fachwissen, Praxiserfahrung, Verantwortung und Lebensfreude. Dabei setzen wir auf eine wertschätzende Begleitung, moderne Lernmethoden und individuelle Unterstützung.

Der jährliche Azubiausflug – 2025 ein echtes Highlight

Ein fester Bestandteil jeder Ausbildungsrunde ist unser traditioneller Azubiausflug – und auch 2025 war er wieder ein voller Erfolg! Gemeinsam haben wir einen Tag lang gelacht, entdeckt, gelernt und uns als Team noch besser kennengelernt.



In der Kletterhalle Ludwigshafen: Gemeinsam hoch hinaus.

Ob actionreich, kreativ oder einfach entspannt: Unsere Ausflüge sollen zeigen, dass Ausbildung mehr ist als Theorie und Praxis. Sie ist auch Gemeinschaft – und genau die macht uns stark.

Neu: Unsere Azubi-Rabatte – ein Extra nur für euch
Ganz frisch eingeführt und heiß begehrt: unsere Azubi-Rabatte! Damit wollen wir unseren Auszubildenden etwas zurückgeben und den Alltag ein Stückchen leichter machen. Von Freizeitangeboten über lokale Partner bis hin zu kleinen Vorteilen im Alltag – hier lohnt sich Nachfragen!

Wir möchten, dass ihr euch nicht nur gut aufgehoben fühlt, sondern auch spürt, wie wichtig ihr für uns seid

Gemeinsam wachsen – gemeinsam Zukunft gestalten

Unsere Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen. Aber mehr als das: Sie sind Menschen, die mit Herz und Motivation in ein Berufsfeld starten, das unsere Gesellschaft stärkt und bereichert.

Wir sind stolz auf jede und jeden Einzelnen – und freuen uns auf ein Jahr voller Begegnungen, Geschichten, Lernerfahrungen und Erfolge.



Ich stelle mich vor – Hallo, ich bin Emily!

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Mein Name ist Emily Feth und ich bin bei der Lebenshilfe Worms unter anderem für die Ausbildungskoordination zuständig.

Ich liebe meine Arbeit – vor allem, weil ich jeden Tag mit Menschen zu tun habe, die etwas bewegen wollen. Ich begleite euch während eurer Ausbildung, unterstütze bei Fragen, organisiere Schulungen, vernetze und bin natürlich auch Ansprechpartnerin für alle Interessierten, die sich für eine Ausbildung bei uns bewerben möchten.

Wenn ihr Ideen, Anliegen, Fragen oder einfach den Wunsch nach einem guten Gespräch habt: Kommt jederzeit auf mich zu – ich freue mich auf euch!

Kontakt

Tel.: 06241 508-733

E-Mail: emily.feth@lebenshilfe-worms.de

Scannen Sie den QR-Code, um mehr Informationen zum Thema Karriere bei der Lebenshilfe Worms zu erfahren.





1. Ehrenamtsmesse in Osthofen – Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. war dabei

Text: Brigitte Hartmann

Ehrenamtliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft – und zugleich steht es heute vor großen Herausforderungen. In Osthofen wird in vielen Bereichen bereits Großartiges auf ehrenamtlicher Basis geleistet. Gleichzeitig werden engagierte Mitstreiter:innen dringend gesucht, jedoch oft nicht gefunden. Mit rund 10.000 Bürger:innen bietet Osthofen ein großes Potenzial, Menschen über ehrenamtliches Engagement zu informieren, sie zu aktivieren und für ein Mitwirken zu begeistern.

Am Sonntag, den 23. November 2025, fand im Bürgersaal der Stadt Osthofen erstmals die Osthofener Ehrenamtsmesse statt. Die Stadt griff damit eine Anregung des Seniorenbeirates sowie Ideen des Sozialausschusses auf und schuf ein Messeformat, das die Vielfalt des Ehrenamts sichtbar macht und neue Interessierte für ein Engagement gewinnen soll.

Zahlreiche Vereine, Initiativen und Organisationen nutzten die Gelegenheit, sich an Messeständen vorzustellen, über ihre Angebote zu informieren und aufzuzeigen, in welchen Bereichen ehrenamtliche Unterstützung besonders benötigt wird. Die Messe bot Raum für Austausch, Begegnung und viele informative Gespräche.

Für die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V., nahm Brigitte Hartmann aus dem Vorstand an der Ehrenamtsmesse teil. Sie stellte die Arbeit der Lebenshilfe vor, informierte über unsere vielfältigen Angebote und führte zahlreiche Gespräche mit interessierten Besucher:innen. Die Ehrenamtsmesse bot eine wertvolle Gelegenheit, die Lebenshilfe als Verein sichtbar zu machen und neue Kontakte zu knüpfen. So entsteht ein starkes und lebendiges Miteinander der Osthofener Vereine – zum Wohle der Menschen vor Ort.

Scannen Sie den QR-Code, um mehr Informationen um das Thema Ehrenamt bei der Lebenshilfe Worms zu erfahren.



Wir machen
Sprache leicht.
Und Ihren
Alltag leichter.



Leichte Sprache, was sonst?

Wir übersetzen für Sie in Leichte Sprache

Wir sind erreichbar:

Lebenshilfe Worms-Alzey e. V.



Büro: Leichte Sprache

Frau Anne Rei-nacher

Stiftstraße 13

67549 Worms



Leichtesprache@lebenshilfe-worms.de

Telefon-Nummer:

06 24 15 08 62 7





Feier der Lebenshilfe Worms

Ein besonderer Tag



Die Lebenshilfe Worms
feierte ein **Jubiläum**.
Sie feiert die Mitarbeiter
in der Werkstatt.

Ein **Jubiläum** ist ein
besonderer Tag.
Wie ein Geburts-tag.
Eine Person macht etwas
schon sehr lange.



Die Feier ist wichtig.
Die Lebenshilfe will **Danke** sagen.

Alle schauen auf das letzte Jahr.
Es war ein gutes Jahr.



Die Chefinnen halten eine Rede.
Die Chefinnen sagen:
Wir danken Ihnen für Ihre Arbeit.



Jeder Mitarbeiter ist wichtig.
Jeder hilft der Werkstatt.



Wir denken an die Zeit,
die vorbei ist.
Aber wir wollen
zusammen weiter-machen.

Wir wollen unsere Arbeit gerne machen.
Es ist ein schöner Abschluss.







10 Jahre

Annette Kurofka
Asmaa Bousejra
Francesco Legname
Andre Jungk
Philipp Poldvere
Dominik Benzing
Emre Özer
Gabriel Brückbauer
Hoang Quoc Tran
Daniel Weiler
Salvatore Cameci
Furkan Okan Ata
Jessica Roth

20 Jahre

Nadine Heid
Nicole Heppert
Sandra Kaiser
Aysun Altuntas
Katharina Bätz
Semra Bozkaya
Annette Flörsch
Julia Hackenschmidt
Silke Lerch
Michael Schmitt
Manuela Umstadt
Jasmin Winter
Ömer Yirmibes

25 Jahre

Svenja Grünert
Christian Lohr
Veronika Bräuler
Sascha Gladrow
Katrin Gredler

30 Jahre

Kirsten Simon
Patrick Rippel

40 Jahre

Mario Krissbach
Frank Orlemann
Stefan Wiegand
Stefan Wendling

45 Jahre

Dagmar Lerch
Michael Günther
Erwin Mayer





Ehrung unserer hauptamtlichen Jubilare des Jahres 2025

Text: Anna Espenschied & Myriam Bliewert

Am 03. Februar haben wir gemeinsam mit den Kolleg:innen, die in 2025 ihr 10jähriges, 15jähriges und 20jähriges Dienstjubiläum hatten, in der Mensa der WfbM gefeiert. Versorgt mit Köstlichkeiten aus unserer Werkstatt für Genuss konnten wir in gemütlicher Runde bei guten Gesprächen gemeinsam einen schönen Abend verbringen. Die Mitarbeitenden, die in 2025 25 oder 30 Jahre Teil der Lebenshilfe- Familie waren, wurden im Rahmen eines gemeinsamen Essens am 24. Februar im Hinz und Kunz geehrt. Gemeinsam mit ihren Bereichsleitungen haben wir auf die gemeinsame Zeit zurückgeblickt.

Liebe Jubilare,

seit vielen Jahren sind Sie ein fester und wertvoller Bestandteil der Lebenshilfe Worms. Mit Herz, Verlässlichkeit und großem Engagement tragen Sie Tag für Tag dazu bei, Teilhabe zu ermöglichen und ein lebendiges, respektvolles Miteinander zu gestalten.

Ihr Einsatz geht weit über das Selbstverständliche hinaus. Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Unterstützung – und prägen damit nicht nur unsere Arbeit, sondern vor allem das Leben der Menschen, die wir begleiten dürfen.

Für all das möchten wir Ihnen von Herzen danken.

Danke für Ihre Treue, Ihre Tatkraft und Ihr Mitdenken. Danke für die vielen kleinen und großen Momente, in denen Sie Verantwortung übernehmen und unsere Werte mit Leben füllen.

Zu Ihrem Jubiläum gratulieren wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft und Begeisterung für Ihr Wirken!

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

10 Jahre

Jens Mecky
Tatjana Hartung
Silke Wendland
Sebastian Kölsch
Andromachi Kotali
Gökhan Isik
Seyda Aslan
Carolin Rück
Jessica Annette Herbsttritt
Ellen Zelt
Isabelle Krieger
Bianka Wilma Müller
Christian Horn
Rabea Machauer
Edit Ágnes Dézsiné Kovács
Anna Brandt
Eva Kromeier
Anna Espenschied

15 Jahre

Simone Ogrinz
Nadine Käplinger
Sylvia Kirch
Peggy Baab-Cekic
Oksana Lehmann-Singer
Helga Onaran
Karina Hartmann
Stefanie Stein

20 Jahre

Selina Wiegand
Jens Fokken
Ute Geiberger
Manfred Klingler
Jan Weremchuk
Thomas Selzer
Ute Wißmann
Laylah Douglas
Tanja Schmitt
Ljuba Siebert

25 Jahre

Nadja Schlawin
Monika Schneider
Matthian Merdian
Natascha Glisic-Göbel
Michael Richter
Beate Gräber
Andrea Ziegler

30 Jahre

Linda Papafragkou
Sabine Klaus



Worms erinnert an die Opfer des Nationalsozialismus

Text: Armin Hellberg

Am 27. Januar wurde in Worms der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Auf dem Otto-Wels-Platz kamen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zusammen, um gemeinsam zu erinnern und ein Zeichen für Menschlichkeit und Demokratie zu setzen.

Oberbürgermeister Adolf Kessel hielt eine ungewöhnlich ausführliche Rede, die von vielen als besonders eindrucksvoll wahrgenommen wurde. Zu Beginn zitierte er Artikel 1 des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Dieser Grundsatz dürfe niemals relativiert oder eingeschränkt werden. Anschließend schilderte er, wie grausam Menschen verfolgt und ermordet wurden, weil sie nicht in das Weltbild der Nationalsozialisten passten.

Kessel machte deutlich, dass die Machtübernahme der Nationalsozialisten kein unausweichliches Ereignis war. Viele Menschen hätten sie unterstützt, andere hätten weggesehen. Daraus ergebe sich eine klare Lehre: Ideologien, die Menschen nach Herkunft, Religion oder Zugehörigkeit bewerten, seien eine große Gefahr. Gerade in unsicheren Zeiten entstünden Ängste, die häufig nicht auf Fakten, sondern auf Gefühlen beruhten und in Ausgrenzung oder Feind-

seligkeit münden könnten.

Das Gedenken, so der Oberbürgermeister, sei deshalb mehr als ein Rückblick. Es sei ein Auftrag für die Gegenwart und die Zukunft. Erinnerung bedeute, Verantwortung zu übernehmen und sich für eine Gesellschaft einzusetzen, in der jedes Menschenleben geachtet und geschützt wird.

Auch weitere Anwesende betonten die Bedeutung des Erinnerns. Geschichte müsse wachgehalten werden, damit sie sich nicht wiederhole. Vielfalt wurde dabei als Stärke verstanden. Demokratie, so wurde mehrfach unterstrichen, brauche Engagement und Wachsamkeit.

Unter den Teilnehmenden waren auch Mitglieder des Werkstattrates der Lebenshilfe Worms. Für sie ist es selbstverständlich, an diesem Tag Präsenz zu zeigen.

Sie erinnerten besonders an die Opfer der sogenannten „Euthanasie“-Verbrechen, denen etwa 600.000 Menschen mit Behinderungen zum Opfer fielen.

Die Gedenkveranstaltung machte deutlich: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu schützen bleibt eine gemeinsame Aufgabe – gestern, heute und morgen. Ausgrenzung und Menschenverachtung dürfen in unserer Gesellschaft keinen Raum finden.



**FÜR TOLERANZ
MENSCHENRECHTE
DEMOKRATIE**



Der Ober·bürger·meister von Worms hält eine gute Rede



Der Ober·bürger·meister
von Worms heißt:
Adolf Kessel

Am 27. Januar ist jedes Jahr:

Holocaust-Gedenk·tag

Das sind schwere Wörter.

An diesem **Gedenk·tag** hält
Herr Kessel eine Rede.



Am Anfang liest Herr Kessel ein
Gesetz vor.

Darin steht:

Die Würde des Menschen ist
un·antastbar.

Dieses Gesetz darf nie geändert
werden.

Dann erzählt er:

- Die **Nazis** wollen nur
bestimmte Menschen in
Deutschland haben.
- Zu anderen Menschen
sind die **Nazis** grausam und
töten sie.

Holocaust bedeutet:

Die **Nazis** haben viele
Juden getötet.

Die **Nazis** waren
eine Partei.

Der Chef war
Adolf Hitler.

Gedenk·tag bedeutet:

Jedes Jahr wird an
diesem Tag an eine
bestimmte Sache
gedacht.

Das **Gesetz** bedeutet:

Jeder Mensch ist wichtig.
Niemand darf
einen Menschen
schlecht behandeln.

Herr Kessel sagt auch:
Wir denken an diese Zeit
um daraus zu lernen.
Wir wollen jeden Menschen
schützen.



Ein Zuhörer sagt:
Die Gewalt nimmt zu.
Viele Menschen haben
kein Mit-gefühl.



Ein anderer Zuhörer sagt:
Viel-falt ist **keine** Gefahr.
Viel-falt ist eine Stärke.

Viel-falt bedeutet:
Die Menschen sind
verschieden.



Von der Lebenshilfe Worms
sind auch Zuhörer dabei.
Timo Kaldschmidt ist
im Werkstatt-rat und sagt:
Es wurden auch sehr viele
Menschen mit Behinderung getötet.
Das dürfen wir nie vergessen.



Viele Menschen finden:
Die Rede von Herr Kessel ist sehr gut.



10 Jahre Hofladen – Ein Jahrzehnt voller Herz, Begegnungen und Teilhabe

Text: Armin Hellberg

Wenn man heute durch die Tür unseres Hofladens tritt, wirkt alles selbstverständlich. Die zentrale Theke, die Verkaufsflächen, das große L an der Außenwand, die warme Atmosphäre. Kaum jemand ahnt, wie viel Handarbeit, Diskussion, Improvisation und Begeisterung in diesen Räumen steckt.

Tatsächlich begann alles mit einer Schließung. Das Blumenhaus in der Eckenbertstraße sollte geschlossen werden. Daraufhin entstand im Rahmen eines ersten internen Termins von Elli Esch mit Kolleg:innen des Gärtnerei-Teams ein erstes Kurzkonzzept für einen neuen Laden mit. Die Idee: Ein Laden, der mehr kann als nur verkaufen. Ein Laden als Schaufenster der Lebenshilfe. Ein Ort, an dem unsere Produkte sichtbar sind. Ein Ort der Kooperation mit anderen Einrichtungen. Ein Ort der Begegnung.

Die Begeisterung war groß. „Ja, machen! Einfach machen!“, lautete sinngemäß die Devise unseres ehemaligen Geschäftsführers Norbert Struck. Und genau das geschah.

Von Pinterest-Pinnwänden zu handgemalten Plänen

Noch bevor der erste Nagel eingeschlagen war, wurden Ideen gesammelt. Es entstanden digitale Pinnwände mit Inspirationen für Inneneinrichtung, Farben und Atmosphäre. Doch der entscheidende Moment kam, als aus all den Gedanken ein konkretes Bild wurde.

Ann-Katrin Schaaf, die ehemalige Marketingleitung, setzte sich hin und zeichnete – per Hand. Sie brachte die vielen Ideen in einen Entwurf, machte sie greifbar. Plötzlich konnte man sehen, wie es werden könnte. Dieser handgemalte Plan wurde zum zündenden Funken.

Die zentrale Theke in der Mitte des Raumes, damit man von überall in Kontakt mit Kundinnen und Kunden treten kann – eine Idee, die bis heute prägend ist. Fast alles aus diesem Entwurf wurde umgesetzt.

Sogar die Bauantragsunterlagen enthielten handgezeichnete Pläne. Ganz ohne Architekt:in, dafür mit umso mehr Herzblut.

Gerätehalle wird Hofladen

Was viele nicht wissen: Die heutige Ladenfläche war ursprünglich eine Gerätehalle. Für den Umbau war eine offizielle Nutzungsänderung notwendig. Bauantrag, Werbeanlagengenehmigung, Abstimmungen mit Behörden – Learning by Doing auf allen Ebenen. Die Theke entstand aus IKEA-Korpussen, die in der eigenen Schreinerei zu einem individuellen Möbelstück zusammengefügt wurden. Holzoberflächen wurden diskutiert, gestrichen, verworfen, neu gedacht.



Vor dem Hofladen diente die Fläche als Gerätehalle.



Mit viel Kreativität entstanden individuelle Möbelstücke.

Und dann kam die große Frage:
Wie soll das Gebäude außen wirken?

Terrakotta oder – wie es später liebevoll genannt wurde – „lebensbejahendes Grau“?

Die Diskussion war ernsthaft, engagiert und durchaus leidenschaftlich. Um sicherzugehen, traf man sich morgens um 6:00 Uhr vor Ort, um zu sehen, wie die Farbe im ersten Tageslicht wirkt. Wie sie mit der Beleuchtung spielt. Wie sie sich anfühlt, wenn der Tag beginnt.



Diverse Terrakotta-Töne wurden getestet, doch das „lebensbejahende Grau“ setzte sich durch.

Ein Team, das an einem Strang zog

Auch ungewöhnliche Lösungen gehörten zur DNA des Projekts. Alte Kabeltrommeln vom EWR wurden organisiert und als Verkaufsflächen genutzt. Ideen wurden nicht verworfen, sondern ausprobiert.



Das Projektteam bei der Planung des Hofladens.

Ein kleines „Team“ trieb das Projekt voran: Ann-Katrin Schaaf, Elli Esch, Stefan Habanetz, Thomas Selzer, Hartmut Krämer und Anna Espenschied und weitere engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Jede und jeder brachte eigene Stärken ein – Gestaltung, Orga-

nisation, Bauantrag, Abstimmung mit Handwerkern. Was alle verband, war die Lust auf dieses Projekt. Der Wunsch, etwas Eigenes zu schaffen. Einen Ort, der Teilhabe sichtbar macht.



Die Kabeltrommeln vom EWR fügten sich von Anfang an passend in das Gesamtbild ein.

Das erste Fest – 1.700 Euro und ganz viel Stolz

Noch bevor alles fertig war, noch mit alten Fronten und heruntergelassenen Rolltoren, wurde das erste „kleine“ Fest am 3. Dezember 2016 gefeiert. Umsatz: knapp 1.700 Euro.



Ein starkes Team: Beim ersten Hofladenfest 2016 wurde der neue Hofladen gemeinsam gefeiert.

Heute mag das überschaubar wirken. Damals fühlte es sich an wie ein Triumph, Sektflaschen wurden geöffnet – all die Arbeit wurde belohnt durch den Besuch und das Interesse von neugierigen Kund:innen und Lebenshilfe-Freund:innen. Man war stolz – stolz auf das, was gemeinsam entstanden war. Ein neues Aushängeschild für unsere Lebenshilfe, über das wir und vor allem die wertvolle Arbeit von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen und psychischen Erkrankungen in die Welt hinaus getragen werden konnte.

Mehr als ein Laden – ein gelebtes Konzept

Holzarbeiten, Feinkost, Keramik, floristische Werkstücke, saisonale Dekorationen – hier kommen die handgefertigten Produkte aus den eigenen Werkstätten zusammen. Ergänzt wird das Sortiment durch ausgewählte Partnerbetriebe und andere Werkstätten, die ähnliche Werte leben.



Die meisten Produkte werden in unseren Werkstätten gefertigt.

Doch das Entscheidende ist nicht nur, was verkauft wird. Sondern wie.

Der Hofladen ist eng mit dem Bereich Grün verbunden – mit Gärtnerei, Blumenwerkstatt und Garten- und Landschaftsbau. Hier wird gesät, gepflegt, geerntet, gebunden, dekoriert, beraten und verkauft. Werkstattbeschäftigte übernehmen Verantwortung, lernen neue Fähigkeiten, wachsen an ihren Aufgaben. Arbeit bedeutet hier nicht bloß Beschäftigung, sondern Entwicklung, Selbstvertrauen und Teilhabe. Frische, Regionalität und ein bewusster Umgang mit Ressourcen gehören ebenso selbstverständlich dazu wie Qualität und persönlicher Kontakt zu den Kundinnen und Kunden. Viele Produkte stammen aus eigenem Anbau oder von regionalen Partnern. Kurze Wege und transparente Herkunft sind keine Marketingbegriffe, sondern gelebter Alltag.



Frische Produkte, kurze Wege und echte Teilhabe: Werkstattbeschäftigte gestalten den Alltag im Hofladen aktiv mit.



Teamarbeit im Hofladen: Gemeinsam planen, abstimmen und anpacken.

Geschichten aus dem Hofladen-Alltag

Wer so lange zusammenarbeitet, sammelt auch Geschichten. Kleine Momente, die zeigen, was den Hofladen ausmacht.

Frau Schlawin etwa sorgt regelmäßig dafür, dass niemand hungrig bleibt. Sie kocht mit großer Leidenschaft und verwöhnt das Team mit leckeren Gerichten. Besonders wichtig ist ihr dabei eines: Wenn im Laden umdekoriert wird, wird auch gemeinsam Mittag gemacht. Zusammen arbeiten – und zusammen essen.

Auch manche Wege beginnen ganz unerwartet. Leonie kam ursprünglich als erste Schulpraktikantin in den Hofladen. Schon nach kurzer Zeit stand für sie fest: Hier möchte sie bleiben. Im Berufsbildungsbereich konnte sie nur drei Monate bleiben – dann zog es sie unbedingt zurück in den Hofladen.

Und manchmal verändern sich Menschen auf erstaunliche Weise. Jürgen kam ursprünglich mit dem Ruf, „schwer umgänglich und unmotiviert“ zu sein. Doch mit etwas Feingefühl, Geduld und Motivation entwickelte er sich im Team ganz anders als erwartet. Heute gehört er selbstverständlich dazu – und hat hier sogar „seine Liebe“ gefunden.

Auch humorvolle Momente fehlen im Hofladenalltag nicht. Elli und Nils waren einmal fleißig dabei, den Hof zu dekorieren. Ein Baumstamm sollte als Deko auf dem Gehweg platziert werden. Elli trat ein paar Schritte zurück, um aus der Entfernung zu schauen,

ob alles gut aussieht. Ein Schritt zu viel rückwärts – und noch bevor jemand „Achtung!“ rufen konnte, machte es auch schon plumps. Zum Glück ist nichts passiert, und am Ende konnten alle herzlich darüber lachen.

Manche Begegnungen brauchen einfach einen zweiten Anlauf. Als Frau Deibert zunächst zum Probearbeiten kam, war schnell klar: Sie passt hervorragend ins Team. Trotzdem traute sie sich damals noch nicht zu, die Blumenwerkstatt als Vollzeit-Floristin zu übernehmen. Erst ein halbes Jahr später griff Frau Aydin noch einmal zum Telefon und fragte nach. Dieses Mal sagte Frau Deibert zu – und begann am 1. Januar 2020 ihre Arbeit im Hofladen.

Und dann gibt es noch Menschen, die man manchmal schon hört, bevor man sie sieht. Wenn im Hofladen herzliches Lachen durch den Raum klingt, wissen viele sofort: Unser Sonnenstrahl Andrea Schlappner ist in der Nähe.

Heute

Zehn Jahre später ist der Hofladen weit mehr als ein Verkaufsraum. Er ist Begegnungsort, Aushängeschild, Arbeitsplatz, Lernfeld, Netzwerkpunkt.

Er ist das, was man sieht, wenn Inklusion nicht diskutiert, sondern gelebt wird.

Und vielleicht ist genau das das Schönste an dieser Geschichte:

Er wurde nicht einfach geplant.

Er wurde gemacht.

Mit einer ersten Idee. Mit Mut. Mit Teamgeist.

Mit handgemalten Plänen.

Mit Kabeltrommeln vom EWR.

Mit 1.700 Euro beim ersten Fest.

Und mit ganz viel Herz.







FESTE & VERANSTALTUNGEN



Große bunte Faschingsdisco in der Werkstatt

Text: Matthias Merdian

Am letzten Tag des Januars war es mal wieder soweit. Die Werkstatt feiert Fasching. Mit bunten Luftschlangen, Luftballons und Girlanden war der Saal bereits Tage zuvor liebevoll hergerichtet.

Über drei Stunden lang war bei altbekannten und neuen Faschingshits für närrische Stimmung gesorgt. Ein großes buntes Treiben mit Tanz und Schunkeln war angesagt und immer wieder bildeten sich spontane Polonaisen durch die ganze Werkstatt.

Beinahe alle Besucher der Faschingsdisco waren in ausgefallene Rollen geschlüpft. Vom Rotkäppchen bis zum Polizisten war hier so ziemlich jedes Genre vertreten.

Mit Sicherheit ein Highlight der Veranstaltung war der Auftritt unserer Tanzgruppen. Die Tanzgruppe der WfbM unter der Leitung von Sabine Guth und die Tanzgruppe „Die Überflieger“ unter der Leitung von Bianca Möller probten bereits viele Wochen für ihren Auftritt. Entsprechend hoch war der Lohn in Form von tosendem Applaus und guter Faschingsstimmung. Mit Faschingshits wie „Herrmann Löns die Heide brennt“, Kölsche Jungs und die Affen rasen

durch den Wald begeisterten die Tanzgruppen das närrische Publikum und ließen die Stimmung explodieren.

Um sich vom wilden Treiben auf der Tanzfläche zu erholen bot unsere Küche wie sich das an Faschings zünftig so gehört leckere Kräppel, Kaffee und Softdrinks an. Als besondere Überraschung war unsere TFS wieder mit ihrem beliebten Saftladen am Start. Die farbenfrohen Smoothies waren bestens dazu geeignet, um sich zu erfrischen und dann wieder mit voller Energie die Tanzfläche zu stürmen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Fahrdienst, der alle erschöpften Fastnachter wieder sicher nach Hause gebracht hat.





Altweiberfastnacht – mit Getöse und guter Laune

Text: Armin Hellberg

An Altweiberfastnacht hieß es auch in der Lebenshilfe Worms wieder: Bühne frei für die Frauen!

Bereits im Vorfeld wurde im Haus eine kleine Umfrage gestartet – wer möchte mitmachen? Der Zuspruch war groß und die Vorfreude entsprechend riesig. Schnell war klar: Das wird ein bunter, lauter und fröhlicher Vormittag.

Getroffen wurde sich in der AplusF3, wo gemeinsam gebastelt, gelacht und sich verkleidet wurde. Viele Dekorationen und einige Kostüme entstanden in liebevoller Handarbeit – Luftballons wurden gestaltet, Accessoires vorbereitet und kreative Ideen umgesetzt.

Gut gelaunt und bestens ausgestattet zog die Gruppe schließlich mit ordentlich Getöse durch die Werkstatt und durch die Verwaltung. Es wurde gesungen, geschunkelt und natürlich auch die ein oder andere Krawatte gekürzt – ganz im Sinne der närrischen Tradition.

Der Spaß stand allen ins Gesicht geschrieben. Die Aktion sorgte für viele lachende Gesichter und beste Stimmung im ganzen Haus.

Eins ist sicher: Das war nicht das letzte Mal – nächstes Jahr gerne wieder!



In Aktion: Mit Schere und viel Humor wurde die Krawatte fachgerecht gekürzt.







Bunte Faschingsfeier in unserer Tom-Mutters-Kindertagesstätte

Text: Christina Friel

Helau und Alaaf! In unserer Kita wurde es bunt, fröhlich und ein bisschen verrückt – wir haben gemeinsam Fasching gefeiert!

Schon am Morgen kamen die Kinder in ihren fantasievollen Kostümen: Von Prinzessinnen und Superhelden bis hin zu wilden Tieren und mutigen Rittern war alles dabei. Die Aufregung war groß und die Vorfreude spürbar. Ein besonderes Highlight war unsere Polonaise, die sich schwungvoll durch die Gruppenräume schlängelte. Mit Musik und guter Laune zogen Groß und Klein gemeinsam durch die Kita und stimmten sich auf einen närrischen Tag ein. Ein weiterer Höhepunkt war das Schminken: Die Kinder durften sich ganz nach ihren eigenen Wünschen von den Erzieherinnen und Erziehern schminken lassen. So entstanden bunte Schmetterlinge, gefährliche Tiger, glitzernde Feen und viele weitere kreative Kunstwerke. Natürlich wurde auch ausgiebig getanzt.

Für viel Applaus sorgte anschließend unsere große Modenschau. Stolz präsentierten die Kinder ihre Kostüme auf dem Laufsteg und wurden dafür mit begeistertem Klatschen belohnt.

Zwischendurch stärkten sich alle mit leckeren Berlinern, die für zufriedene Gesichter sorgten und die Feier abrundeten. Es war ein rundum gelungener Tag voller Lachen, Musik und Gemeinschaft – ein Faschingsfest, das und allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Unsere kleinen Superheld:innen, Prinzessinnen und Fantasiefiguren hatten beim Fasching in der Kita jede Menge Spaß.



Gemeinsame Fastnachtsfeier zweier Tagesstrukturen

Text: Svenja Weidmann-Opp

Große Freude und ausgelassene Stimmung gab es bei der gemeinsamen Fastnachtsfeier zweier Tagesstrukturen (Wohnhauses Samuelstraße und Wohnhauses Mittendrin). Die Teilnehmenden kamen zusammen, um einen fröhlichen und abwechslungsreichen Tag miteinander zu verbringen.

Viele Besucherinnen und Besucher erschienen in bunten und kreativen Kostümen. Schon beim Ankommen sorgte die farbenfrohe Atmosphäre für gute Laune.

Ein besonderes Highlight war die Musik. Es wurde gemeinsam getanzt, gelacht, gesungen und erzählt.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab süße Leckereien wie Berliner und andere Snacks, die von allen gerne probiert wurden. Bei Gesprächen und gemeinsamem Lachen konnten sich die Teilnehmenden der beiden Tagesstrukturen unterhalten und Erlebnisse austauschen.

Die Feier zeigte, wie schön Gemeinschaft sein kann. Viele gingen am Ende des Tages mit einem Lächeln nach Hause und freuen sich schon auf das nächste gemeinsame Fest.



Bei der Faschingsfeier wurde das Tanzbein geschwungen.



SPORT

Sporttermine Übersicht 2026



Die Sportgruppe macht viele Angebote.

Für die **Beschäftigten** in der **WfbM** und **WAA**.

Hier lesen Sie die **Angebote** für das Jahr **2026**:



Gesundheits-tage



7. und 8. Mai

Es gibt viele Angebote.

Zum Beispiel:



Worms in der Lebenshilfe

über gesundes Essen
und zum Bewegen.



Lauf-event



9. Mai

Wir laufen und
spielen Boccia.



Speyer



Wandertag

Zusammen mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim



22. Mai

Wir laufen 3 bis 5 Kilometer.

Es gibt eine einfache und

eine schwere Strecke durch den Wald.



Neustadt

Und wir machen ein Picknick.



Nationale Spiele

Das ist ein großes Sport-fest



16. Juni

Es gibt viele Angebote

zum Mit-machen und Bewegen.



Saarbrücken



Brezel·fest-Lauf



12. Juli



Speyer

Wir laufen etwa 3 Kilometer.
Anfänger können mit·laufen.



Sport·fest und Spiel·fest



10. September



Landstuhl

Wir bewegen uns.
Wir spielen in Gruppen.



Lebenshilfe Erlebnis·lauf



11. September



Worms in der Lebenshilfe

Wir laufen etwa 3 Kilometer.
Jeder läuft so schnell: wie er will.



Nibelungen·lauf



13. September



Worms

Nur für die Lauf-Profis!



Wander·tag im Herbst

Für gute Läufer



Oktober



Alzey

Wir laufen 5 bis 8 Kilometer.
Der Weg ist hügelig.



Kegel-turnier

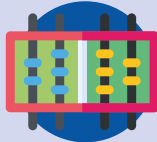


November



Grünstadt

Für alle:
Die gerne kegeln.



Tisch-kicker Turnier



Dezember



Worms in der Lebenshilfe

Für alle:
Die gerne kickern.

Sie wollen sich an-melden?

Dann sagen Sie das Sabine oder Hilal.

Oder:

Sie sagen das Ihrem Gruppen-leiter in der WfbM oder in der WAA.

Der Gruppen-leiter schreibt dann eine Email an Sabine und Hilal.



WIR – von den arbeitsbegleitenden Angeboten für euch

Text: Sabine Guth

Das wird wieder einmal ein buntes und bewegtes Jahr bei uns in der Lebenshilfe Worms. Seit Mitte Januar laufen unsere abwechslungsreichen Kurse in der Turnhalle und in den Bildungsräumen bereits auf Hochtouren. Aber auch rund um die Lebenshilfe Worms wird wieder eifrig Sport gemacht.

Wir walken und joggen auf den Wegen im Pfrimmtal, machen Kraftübungen auf öffentlichen Plätzen oder sind beim Rückenfit-Kurs und bei Tanzangeboten in der Sporthalle aktiv. Wer es etwas ruhiger angehen möchte, kann sich bei Yogaübungen oder Fantasiereisen entspannen. Außerdem spielen wir Tischtennis oder Boccia. Unsere arbeitsbegleitenden Angebote bieten damit für jeden bewegungsinteressierten Mitarbeitenden ein abwechslungsreiches Programm.

Neben den sportlichen Aktivitäten lohnt sich auch ein Blick in unser aktuelles Bildungsheft. Dort findet ihr zahlreiche Bildungsangebote rund um Lesen, Rechnen und Schreiben sowie künstlerische und musikalische Kurse. Schaut unbedingt einmal hinein – alle Angebote sind dort übersichtlich und in leichter Sprache erklärt und beschrieben.

Auch in diesem Jahr möchten wir vom Sport-Team wieder einige Veranstaltungen gemeinsam mit euch

besuchen. Direkt auf unserem Lebenshilfe-Gelände planen wir aktuell zwei Gesundheitstage, auf die wir uns schon sehr freuen. Am 7. und 8. Mai erwarten euch zwei Tage voller interessanter und abwechslungsreicher Mitmachaktionen rund um das große Thema Gesundheit. Weitere Informationen dazu folgen Ende März.

Zum Lauf-Event in Speyer möchten wir in diesem Jahr mit einer kleinen Gruppe fahren. Dort werden wir gemeinsam auf dem Sportplatz trainieren und an einem Staffel-Lauf teilnehmen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Boccia zu spielen.

Zusammen mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim planen wir eine Wanderung in Neustadt im Pfälzerwald. Wenn ihr gerne Zeit in der Natur verbringt und neue Leute kennenlernen möchtet, seid ihr bei diesem Angebot genau richtig.



Ein Teil unseres Schwimm-Teams startet in diesem Jahr beim Schwimmfest in Pirmasens. Gastgeber ist die Werkstatt der Heinrich-Kimmle-Stiftung, die Werkstätten aus unserer Region zu spannenden Wettbewerben ins Schwimmbad eingeladen hat.

Im Juni finden außerdem die Nationalen Spiele von Special Olympics im Saarland statt. An verschiedenen Orten werden Wettbewerbe in zahlreichen Sportarten ausgetragen. Wir möchten in diesem Jahr am sogenannten Wettbewerbsfreien Angebot (WBFA) teilnehmen. Dabei geht es darum, Freude an Bewegung zu erleben und den eigenen Körper auf vielfältige Weise wahrzunehmen. Die Teilnahme ist für alle möglich und bietet für jedes Leistungsniveau passende Herausforderungen. Durch positive Erfolgserlebnisse an den verschiedenen Stationen soll Motivation für weitere Bewegung entstehen. Wir sind gespannt auf diesen Tagesausflug nach Saarbrücken.

Der Brezelfestlauf in Speyer ist neben dem Nibelungenlauf für viele von uns bereits eine schöne Tradition geworden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Juli mit unseren Lauffreunden aus der Pfalz.

Der Besuch des Sport- und Spielfestes war bereits im vergangenen Jahr ein voller Erfolg und trotz Hitze für alle ein echtes Sporterlebnis. Termin und Ort werden im April bekannt gegeben – wir halten euch natürlich auf dem Laufenden.

Im September wird es bei uns wieder direkt vor der Haustür sportlich: Am 11. September sind alle sportbegeisterten Werkstattbeschäftigten und gerne auch hauptamtliche Laufbegleitende eingeladen, im Pfirrimmpark ihre Runden zu drehen. Der Lebenshilfe-Erlebnislauf macht jedes Jahr viel Freude und bringt Bewegung und Gemeinschaft zusammen.

Die Laufprofis unter uns melden sich außerdem schon jetzt für den Nibelungenlauf am 13. September an und trainieren fleißig mit Helmut, Hilal und Sabine. Über die 5- oder 10-Kilometer-Distanz möchten sie am Wormser Rheinufer wieder ihr Bestes geben. Auch unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Hauptamt dürfen gerne mitlaufen, unser Team bereichern und sich gemeinsam fit halten.

Der Herbst wird mit einem Wandertag in Alzey gefeiert. Den Termin geben wir euch nach der Sommerpause bekannt. Den Abschluss des Jahres bilden unser gemeinsames Kegelturnier und das alljährliche Kickerturnier, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Lasst uns gemeinsam in Bewegung kommen und fit bleiben. Wir freuen uns auf bekannte Gesichter und auf neue Interessierte!

Sportliche Grüße
Sabine Guth





Packende Spiele und beste Stimmung beim Kickerturnier

Text: Sabine Guth

Die Stimmung war großartig beim diesjährigen Kickerturnier der Lebenshilfe Worms. Bereits Tage zuvor war die Vorfreude spürbar: Über 60 Teilnehmende fieberten dem sportlichen Wettkampf entgegen.

Besonders gefreut haben wir uns in diesem Jahr über Besuch aus Bad Dürkheim. Erstmals nahmen drei Teams der Lebenshilfe Bad Dürkheim gemeinsam mit ihrer Betreuerin Rosi an unserem Turnier teil – und das mit beachtlichem Erfolg.

Insgesamt traten 19 Teams in Gruppe A und 12 Teams in Gruppe B an. Die Teams wurden zufällig ausgelost, was für spannende Begegnungen sorgte. Das Miteinander war durchweg respektvoll und freundlich. Alle Spiele wurden fair und mit großem sportlichem Einsatz ausgetragen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Schiedsrichtern Rita, Robert und Dietmar, die mit viel Engagement für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Ebenso hatte die Turnierleitung mit Matthias Merdian und Jasmin Winter jederzeit den Überblick über das Geschehen an den Kickertischen. Dank ihrer Organisation

verlief der Tag rundum gelungen. Bis zum Schluss blieb es spannend.

Sieger Gruppe A

1. Nils Wilding und Nico Prasch
(Die Wölfe aus Bad Dürkheim)
2. Islam Bafkjari und Francesco Legname
3. Stefan Eib und Katrin Gredler
4. Ann-Katrin Walloch und Ottfried Möllinger

Sieger Gruppe B

1. Mustafa Tastan und Markus Herbold
2. Franz Braun und Leyre Estancona
3. Jane Hahl und Lena Wörner

Die Siegerteams durften sich über Medaillen freuen. Für alle Teilnehmenden gab es eine Urkunde, die diesen gelungenen Turniertag festhält.



Das Kicker-turnier in der Lebenshilfe



Beim Kicker-turnier in der Lebenshilfe
war die Stimmung sehr gut.
Die Teilnehmer haben viel Spaß.

Zum 1. Mal sind dabei
von der Lebenshilfe Bad Dürkheim:

- 3 Teams
- die Betreuerin Rosi

Es werden Lose gezogen.

Dann ist klar:

Welche Teams gegen-einander spielen.



Alle Teams spielen **fair** und nett.

Fair sagt man so:

Fär

Sieger vom Kicker-turnier sind:

Nils und Nico aus Bad Dürkheim

Markus und Mustafa aus Worms



Die Sieger kriegen eine Medaille.

Alle Teilnehmer kriegen eine Urkunde.





Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer:innen

Text: Patricia Höbel

Die Leitung des Sport-Clubs der Lebenshilfe Worms, Anette Dimidis, bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden der Lebenshilfe Worms sowie bei den zahlreichen externen Unterstützer:innen, die sich mit großem Engagement an der Aktion „REWE – Scheine für Vereine“ beteiligt haben.

Dank des fleißigen Sammelns konnten wertvolle Prämien für unseren Sport-Club eingelöst werden. Besonders freuen wir uns über die neuen Balance-Igel und Jongliertücher, die unsere sportlichen Angebote sinnvoll ergänzen. Diese Materialien unterstützen unsere Menschen mit Einschränkungen dabei, Bewegung, Koordination und Freude am Sport weiter auszubauen.

Die große Hilfsbereitschaft und der gemeinschaftliche Einsatz zeigen, wie stark Zusammenhalt wirken kann.

Dafür sagen wir von Herzen Danke – im Namen des gesamten Sport-Clubs und aller Teilnehmenden, die nun von dieser tollen Ausstattung profitieren.

Schon jetzt freuen wir uns sehr, wenn auch bei der nächsten REWE-Vereinsscheine-Aktion wieder fleißig für unseren Sportclub gesammelt wird, um gemeinsam weitere sportliche Angebote möglich zu machen.





Ehrensache, was sonst?

Wer was bewegen will, bewegt sich im
Sport-Club Lebenshilfe Worms e. V.

Gutes Tun
wird mehrfach
belohnt!

WIR SUCHEN:

für Erwachsene bzw. Kinder mit Beeinträchtigung

- **Sportassistent:innen** zur Unterstützung im Sportunterricht
- **Reha-Sport-Übungsleiter:innen**
Eine Ausbildung zur Übungsleitung für beeinträchtigte Menschen können wir Ihnen anbieten.

WIR BIETEN:

- Attraktive und steuerfreie Aufwandsentschädigung
- Wertvolle Erfahrungen mit vielen unterschiedlichen Menschen
- Versicherungsschutz während der gesamten ehrenamtlichen Tätigkeit (Unfall- und Haftpflichtversicherung)
- Anerkennung und Bescheinigung des ehrenamtlichen Engagements
- Abwechslungsreiche sportliche Tätigkeitsfelder

VORAUSSETZUNGEN:

- Mindestalter von 18 Jahren
- Freude und Interesse am Umgang mit beeinträchtigten Menschen
- Lust und Freude, sich auf etwas Neues einzulassen

Die Nachmittagskurse finden ab 15:00 Uhr statt.

**Sport-Club
Lebenshilfe Worms e. V.**

Stiftstrasse 13
67549 Worms

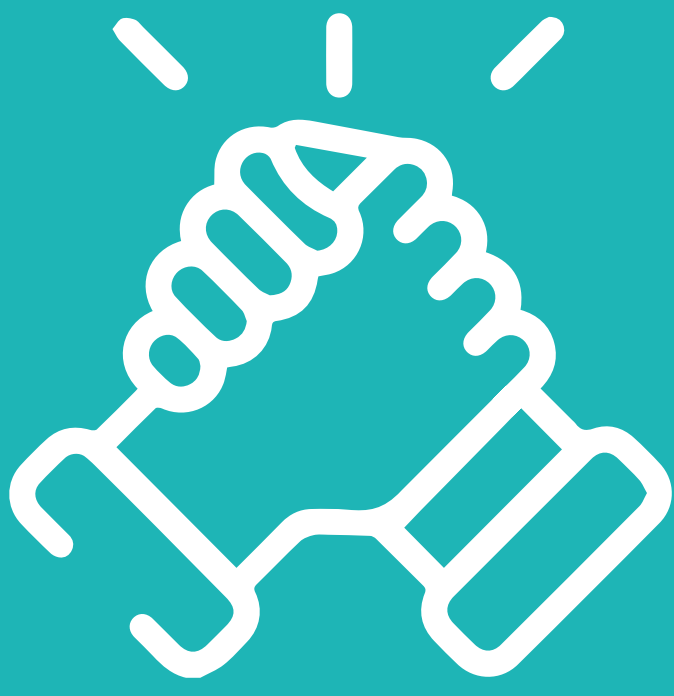
Ansprechpartnerin
Anette Dimidis

Tel.: 06241 2038-129
Mobil: 0162 1370783
sportclub@lebenshilfe-worms.de

  @lebenshilfeworms
www.lebenshilfe-worms.de



Lebenshilfe
Worms



PROJEKTE & INTERNES



Wir sagen Danke: Edeka Röb



Text: Patricia Höbel

Am 5. Dezember 2025 fand im Edeka-Markt Röb in Pfeddersheim die offizielle Spendenübergabe zugunsten der Lebenshilfe Worms statt. Dank der kontinuierlichen Unterstützung der Kund:innen konnten im Rahmen der Leergut-Spendenaktion insgesamt 400 Euro gesammelt werden.

Im Rahmen der Spendenübergabe betonte Markthaber Herr Röb, wie bedeutend ihm und seinem Team die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Worms ist. „Die Kooperation mit der Lebenshilfe Worms ist mir eine absolute Herzensangelegenheit. Meine Familie und unsere Mitarbeiter sehen die Lebenshilfe als eine sehr wichtige Institution, um Menschen unkompliziert und schnell zu helfen, die Hilfe benötigen. Deshalb ist es uns wichtig, die Lebenshilfe mit unseren verfügbaren Mitteln zu unterstützen und mitzuhelfen, anderen zu helfen. Außerdem sollten Menschen mit Beeinträchtigung sichtbar in der Mitte der Gesellschaft stehen – auch dazu möchten wir ebenfalls einen Beitrag leisten.“

Die Spende kommt direkt Menschen mit Beeinträchtigung zugute. So wird der Betrag aus der Leergut-Aktion für die Anschaffung einer Cabito-Tafel eingesetzt – ein wichtiges Hilfsmittel, das in verschiedenen För-

der- und Betreuungsbereichen genutzt wird und die pädagogische Arbeit der Lebenshilfe wirkungsvoll unterstützt.

Edeka Röb betreibt insgesamt vier Märkte: die Standorte Worms-Pfeddersheim, Worms-Pfifflichem, Alsheim sowie den Trinkgut-Markt in Worms. Die Verbundenheit zu regionalen sozialen Einrichtungen ist dem Unternehmen seit Jahren ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund setzt sich das Unternehmen immer wieder mit verschiedenen lokalen Aktionen für soziale Projekte ein.

Die Lebenshilfe Worms bedankt sich herzlich bei den Kund:innen des Edeka Röb, deren gespendete Leergutbons diese Spende möglich machten, sowie beim gesamten Team des Marktes für die langjährige und wertvolle Unterstützung.



Wir sagen Danke: Hofmann Maschinen- und Anlagenbau GmbH

Text: Anna Espenschied

Am 5. Dezember 2025 durften wir uns erneut über eine großzügige Spende der Firma Hofmann Maschinen- und Anlagenbau GmbH aus Worms freuen.

Seit vielen Jahren unterstützt das Team um Geschäftsführer Jochen Metzger unsere Einrichtungen und Dienste und zeigt damit eindrucksvoll, wie wichtig ihnen soziale Verantwortung und die Förderung gemeinnütziger Organisationen ist.

Die diesjährige Spende fließt in die Anschaffung einer CABito-Tafel für unsere WfbM.

Doch was ist eine CABito-Tafel überhaupt?

Die CABito-Tafel ist ein barrierefreies Informationssystem, das den Zugang zu Informationen für Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Fähigkeiten erleichtert. Über einen Touchscreen können Inhalte in Text, Bild und Ton abgerufen werden. Menschen mit Sehbehinderung oder Leseschwäche können sich die Inhalte vorlesen lassen.

Die Tafel ist intuitiv bedienbar: Tasten können individuell belegt und durch einfache Berührung aktiviert werden. Auch Menschen im Rollstuhl, Kinder oder Personen mit motorischen Einschränkungen können CABito problemlos nutzen.

Wir freuen uns, dass ganz bald eine solche Tafel im Eingangsbereich der WfbM einziehen wird. So können wir wichtige Informationen übersichtlich, verständlich und vor allem barrierefrei bereitstellen.

Wir danken dem gesamten Team der Firma Hofmann Maschinen- und Anlagenbau GmbH von Herzen für diese wertvolle Unterstützung und die langjährige Partnerschaft!



Wir sagen Danke: TST GmbH und Nestlé Deutschland AG

Text: Armin Hellberg

Mit einer gemeinsamen Spende von 5.000 Euro unterstützen TST und Nestlé Deutschland die Arbeit der Lebenshilfe Worms. Für diese großzügige Unterstützung sagen wir herzlich Danke.

Die Spende steht im Zusammenhang mit einem Biodiversitäts-Projekt an den Lagerstandorten in Worms, das Nestlé gemeinsam mit seinem Logistikpartner TST umgesetzt hat. Ziel des Projekts war es, an den Standorten mehr Raum für Natur zu schaffen und damit einen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt zu leisten.

Ein besonderer Teil dieses Projekts entstand in unseren Werkstätten. 27 Nistkästen und zwei Wildbienenhotels wurden dort von Werkstattbeschäftigten gefertigt. Mit handwerklichem Geschick, viel Sorgfalt und großem Engagement sind stabile und hochwertige Produkte entstanden. Die fertigen Nistkästen und Insektenhotels wurden anschließend an geeigneten Stellen an den Lagerstandorten in Worms angebracht. Sie bieten Wildbienen ein neues Zuhause und schaffen wichtige Brutplätze für heimische Vogelarten wie Meisen, Sperlinge oder Stare.

Für unsere Werkstattbeschäftigten sind solche Projekte von großer Bedeutung. Sie ermöglichen sinnvolle Arbeitsaufträge, bei denen handwerkliche Fähigkeiten eingesetzt und weiterentwickelt werden können. Gleichzeitig erleben die Beteiligten ganz konkret, dass ihre Arbeit gebraucht wird und sichtbar Wirkung zeigt. Die gefertigten Produkte leisten einen Beitrag zum Naturschutz und werden langfristig Teil eines lebendigen Lebensraums für Tiere und Insekten sein.

Darüber hinaus verbindet dieses Projekt auf besondere Weise Umweltengagement und gesellschaftliche Teilhabe – und schafft einen Mehrwert für Natur und Menschen gleichermaßen.



Good food, Good life



Wir sagen Danke: Theatergruppe „Bühneflitzer“

Text: Anna Espenschied

Über eine besondere Unterstützung durfte sich die Tagesförderstätte (TFS) Osthofen freuen: Die Theatergruppe „Bühneflitzer“ hat eine Spende in Höhe von 6.000 Euro übergeben.

Die Bühneflitzer engagieren sich bereits seit vielen Jahren für soziale Projekte in der Region. Regelmäßig spenden sie die Erlöse aus ihren Theateraufführungen an Einrichtungen, die Menschen unterstützen und fördern. Auch in diesem Jahr wurde wieder mit viel Herzblut gespielt – und der dabei erzielte Spendenerlös kommt nun der Tagesförderstätte Osthofen zugute. Die Spende konnte noch rechtzeitig vor Weihnachten übergeben werden und sorgte dort für große Freude.

In der Tagesförderstätte Osthofen werden Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf im Alltag begleitet, gefördert und betreut. Um den Beschäftigten weiterhin eine anregende Umgebung zu bieten, soll die Spendensumme für verschiedene Projekte eingesetzt werden. Geplant ist unter anderem die Gestaltung des Außenbereichs, damit dort zusätzliche Möglichkeiten für Bewegung, Begegnung und gemeinsame Aktivitäten entstehen.

Darüber hinaus ist die Anschaffung einer Motorikwand vorgesehen. Solche Angebote fördern spielerisch die Beweglichkeit, Koordination und Wahrnehmung und bieten gleichzeitig eine abwechslungsreiche Möglichkeit zur Beschäftigung im Innenbereich.

Mit ihrer Spende leisten die Bühneflitzer einen wertvollen Beitrag dazu, den Alltag der Besucherinnen und Besucher der Tagesförderstätte noch vielfältiger und angenehmer zu gestalten.

Die Lebenshilfe und die Tagesförderstätte Osthofen bedanken sich herzlich bei der Theatergruppe Bühneflitzer für dieses großartige Engagement und die großzügige Unterstützung.



Der Ausflug nach Mainz in den RLP Landtag

Text: Ben Hornef

Am 2. Februar trafen wir uns um 8:00 Uhr im BBB-Bereich mit dem gesamten BBB-Team und den Ausbildern bzw. Betreuern. Um 8:15 Uhr fuhren wir in einer Art Konvoi mit den roten Lebenshilfe-Bussen über die B9 Richtung Mainzer Landtag.

Als wir in Mainz eintrafen, wurden wir von den Veranstaltern begrüßt und sie haben jedem aus unserem Team Besucherausweise verteilt. Danach haben wir besprochen, welche Parteien es im Landtag von Rheinland-Pfalz gibt.

Dann haben wir in einer sehr noblen Mensa gespeist. Es gab Chili con Carne. Zum Schluss ging es noch in den Sitzungsraum der Parteiabgeordneten, wo wir alle noch an einem Rednerpult ein Selfie gemacht haben. Als Andenken gab es Socken, Kugelschreiber, Sticker und sogar solche Bänder, an die man sein Handy dranhängen kann.

Dann fuhren wir wieder zurück nach Worms zur Lebenshilfe. Als wir dort ankamen, haben wir noch ein kurzes Feedback gemacht.

Das Beste an dem Ausflug war die 5-Minuten-Rede am Mikrofon im Landtag in Mainz.

Kurz gesagt und ohne viele lange Worte zu machen:

Das war für unser komplettes BBB-Lebenshilfe-Team samt Ausbildern bzw. Betreuern der beste Ausflug aller Zeiten.

Wir haben eine zukünftige Wahl nachgestellt bzw. nachgespielt. Die diesjährige Wahl ist am 22. März, das ist ein Sonntag.



Bildungsausflug mal anders

Text: Gisela Brieschke

Der Bildungsausflug der VP3 startete am 25. November 2025 zu Fuß. Unser Ausflugsziel war nicht weit entfernt: der Bildungscontainer im Hof. An diesem besonderen Tag haben wir uns ganz auf „die Bildung“ eingelassen.

Mit 24 Personen war der Container gut gefüllt. Wären alle da gewesen, hätten die Stühle nicht gereicht. Zum Einstieg wurden verschiedene Fragen gestellt: Was ist eure Lieblingsjahreszeit? Bilder mit den Jahreszeiten lagen auf dem Boden und jeder stellte sich zu seiner Lieblingszeit. Wer hat in welchem Monat Geburtstag? Hier stellten sich alle nach den Monaten auf. Wer wohnt wie? Im Wohnhaus, mit Angehörigen, alleine oder mit Unterstützung. Auch hier bildeten sich Gruppen zu passenden Bildern auf dem Boden.

Es wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckt – ein guter Einstieg ins Tagesthema. Jeder ist verschieden, hat Stärken und Unterstützungsbedarf. Man kann sich ergänzen, sich gegenseitig helfen und voneinander lernen.

Wir haben viele Dinge rund um das Thema „Gruppe“ besprochen: Was macht eine gute Gruppe aus? Was

könnte in der VP3 besser laufen? Was sind Grenzüberschreitungen? Was wird von den Gruppenleitern erwartet? Wie funktioniert ein gutes Miteinander?



Gemeinsam wurde das Thema „Grenzüberschreitung“ bearbeitet.

Fast alle haben sehr aktiv, konzentriert und interessiert Ideen und Gedanken ausgetauscht. Diese wurden aufgeschrieben, sortiert und auf Plakate geklebt. In der Mittagspause gab es auf Wunsch der Gruppe Pizza und Pommes.

Was ist uns in der Gruppe wichtig? Viele Ideen wurden gesammelt und anschließend abgestimmt. Besonders wichtige Wünsche wurden mit einem roten Ausrufezeichen markiert.

Am Ende hatte jeder noch die Möglichkeit, seine Gefühle zu äußern – mit Worten oder auf Bildern. Jeder bekam zwei Herzen und konnte sie auf Emotionskarten legen.

Die Plakate wurden anschließend im Gruppenraum aufgehängt, damit sich alle immer wieder an die Vereinbarungen erinnern.



Mit Herzen auf den Emotionskarten zeigten die Teilnehmenden, wie sie den Bildungstag erlebt haben.

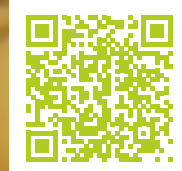


Für die einen ist
es nur ein Job.
Für uns ist es
eine Berufung.

Mehr als ein Moment. Teilhabe.

Du suchst eine Aufgabe mit Herz und Sinn?
Dann bist du bei der Lebenshilfe Worms
genau richtig!

  @lebenshilfeworms
www.lebenshilfe-worms.de



Jetzt scannen und
direkt bewerben!





Plitsch Platsch – das Wichtelschwimmbad der VP6

Text: Julia Freunscht

Im vergangenen Jahr durften wir beim Westhofener Wichtelweg mitmachen und eine Holzkiste in ein fantasievolles Wichtelschwimmbad verwandeln. Mit viel Kreativität, Geduld und Teamarbeit entstand aus einfachen Materialien ein kleines Kunstwerk, das nun die Besucher des Wichtelweges erfreuen darf.

Zu Beginn sammelten wir gemeinsam viele Ideen: Wie könnte ein Wichtelschwimmbad aussehen? Was darf auf keinen Fall fehlen? Schnell war klar, dass es eine Rutsche, Liegestühle, eine Sonnenterrasse und natürlich viele liebevolle Details geben sollte.

Nachdem die Planung stand, suchten wir das passende Material zusammen – Rinde, Moos, Korken, Blumen, alte Wackelpudding-Becher und Eisstiele. Dann konnte das Basteln beginnen. Mit viel Sorgfalt klebten wir Rinde als Hintergrund in die Kiste und befestigten kleine Steine als Sonnenterrasse. Aus den Bechern entstand in mühevoller Kleinarbeit eine Tunnelrutsche, und aus Eisstielen bauten wir Liegestühle, die perfekt ins Gesamtbild passten. Kleine Bäumchen aus Korken und Dekoblumen sorgten schließlich für das richtige Sommer- und Urlaubsgefühl.

Ein besonderer Dank gilt der Schreiner, die die wunderschöne Tür des Schwimmbads gestaltet hat. Ebenso kreativ war die VP3, die mit viel Liebe zum Detail Handtücher und Teppiche für die Wichtel angefertigt hat – echte Hingucker, die unserem Schwimmbad das gewisse Etwas verleihen.

Zum Abschluss wurde alles an seinem Platz befestigt, und am 7. November 2025 konnten wir unser fertiges Wichtelschwimmbad stolz den Organisatoren des Wichtelweges übergeben.

Jetzt freuen wir uns schon sehr darauf, den Westhofener Wichtelpfad zu besuchen, unser kleines Schwimmbad wiederzusehen und zu beobachten, wie die Besucher – Groß und Klein – die vielen liebevollen Details entdecken.



Das Wichtel-schwimmbad der VP 6

Die VP6 hat ein kleines Schwimmbad gebaut.

In einer Holzkiste.

Für den **Wichtel-weg** in Westhofen.



In einem **Wichtel**-schwimmbad
ist alles **sehr klein**.

Die Beschäftigten haben überlegt:

Wie können wir das bauen?

Was für Sachen brauchen wir?

Wichtel sind:

kleine Figuren.

Wichtel sehen aus
wie liebe Zwerge.

Die Beschäftigten haben
zum Beispiel mit:

- Korken
- Rinde von einem Baum gebaut.



Der **Wichtel-weg** ist in
der Natur.

Dort gibt es viele Sachen
mit **Wichteln** zu sehen.

Viele Beschäftigte haben geholfen:
das Schwimmbad zu bauen.

Zum Beispiel

- Blumen
- Liege-stühle
- eine Rutsche.



Die Schreiner haben eine Tür gemacht.

Für das Schwimmbad.

Die VP3 hat

Handtücher und Teppiche gemacht.

Das **Wichtel**-schwimmbad ist toll.



Wohlbefinden und Wasserspaß in der Tagesförderstätte

Text: Manfred Klingler

Wir haben in der Tagesförderstätte in Worms ein Therapiebecken mit wohlig warmen Temperaturen zwischen 32 und 36 Grad Celsius.

Diese Wassertemperaturen bieten Menschen, welche durch Spastiken oder chronischen Muskelverkrampfungen unter Schmerzen und Bewegungsbeeinträchtigungen leiden, einige positive Effekte. Die Muskeln entspannen spürbar, wodurch die Schmerzen gelindert werden können und sich auch der Bewegungsfreiraum des jeweiligen Körperteils kurzzeitig erweitern kann.

Das warme Wasser verhindert ein Auskühlen von Personen, die sich sonst nicht selbst durch Bewegung warmhalten können.

In der Tagesförderstätte gibt es viele Menschen, die einen Großteil des Tages in ihren angepassten Liegeschalen des Rollstuhls verbringen. Sie können im Wasser recht einfach Lageveränderungen erfahren. So können sie z.B. ohne große Kraftanstrengung oder dass an ihnen gezogen und gedrückt werden muss, in eine Seitenlage gebracht werden und auch Schau-

kelbewegungen erfahren.

Mittels Schwimmnudeln können hervorragend Hilfen gebaut werden, die es den Badbesucher:innen ermöglichen, frei im Wasser zu treiben. Auf diese Weise wird ihnen vermittelt, sich bewegen zu können, ohne gehalten oder geführt zu werden.

Ein Lifter, der sich an einer Laufschiene unterhalb der Decke befindet, erlaubt es uns die Badbesucher:innen rückenschonend für das Personal als auch mit großem Komfort für die Klient:innen mittels Tuch von einer Duschliege ins Wasser zu befördern.

Auch für Menschen, die keine Einschränkungen des Bewegungsapparates aufweisen, hat unser Erlebnisbecken einiges zu bieten.

Mit ihnen können kleinere Übungen gegen den Wasserwiderstand ausgeführt werden. Man kann auch

einfach mal Spaß beim Ballspielen im Wasser haben. Darüber hinaus hat das Erlebnisbecken generell eine beruhigende und stressreduzierende Wirkung auf alle Personen. Wir können diese Wirkung noch durch bunte Lichter im Wasser und den Einsatz von Sprudeldüsen unterstützen. Wer mag, kann es aus dem Duschkopf über dem Becken „regnen“ lassen oder lässt das Wasser einen kleinen modellierten Wasserfall hinabplätschern.



Bei der Nutzung unseres Erlebnisbads sind wir sehr nah an den Tagesförderstättenklient:innen dran und bieten somit soziale Teilhabe, viel Interaktion und fördern damit auch die Beziehungsgestaltung. Für viele unserer betreuten Personen ist ein Vormittag im Erlebnisbad eine tolle Sache und das Angebot wird sehr gerne angenommen.



Ambulanter Pflegedienst

für alte, behinderte und pflegebedürftige Menschen

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Menschen werden heutzutage immer älter. Dabei steigt das Risiko für Pflegebedürftigkeit mit zunehmendem Alter an – auch für Personen mit Behinderung. Oftmals tritt der Pflegefall unerwartet ein und die Betroffenen brauchen schnelle Unterstützung.

**„Sie haben Fragen zum Thema Pflege?
Wir beraten Sie gerne!“**



Aromapflege in der Tagesförderstätte

Text: Celine Hartmüller, Janna Simmonds

Seit Beginn des Jahres 2026 wird in der Tagesförderstätte Worms wieder Aromapflege angeboten. Das Angebot ergänzt die pflegerische Arbeit um eine wohltuende und sinnliche Komponente.

Eine Mitarbeiterin der Tagesförderstätte besuchte im vergangenen Jahr ein Basisseminar bei Vivere-Aromapflege. Dort wurden grundlegende Kenntnisse zur Anwendung ätherischer Öle auf intakter Haut vermittelt. Außerdem erhielten die Teilnehmenden Einblicke in verschiedene Rezepturen sowie in die gezielte Anwendung der Öle im pflegerischen Kontext.

In der Tagesförderstätte wird Aromapflege während der Pflegeeinheiten eingesetzt. In einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre werden dabei verschiedene Sinne angesprochen. Die ätherischen Öle können dazu beitragen, das körperliche und seelische Wohlbefinden unserer Klientinnen und Klienten zu fördern.

Celine Hartmüller und Janna Simmonds bieten die Aromapflege wöchentlich an. Verwendet werden ausschließlich 100% hochwertige, naturreine Bio-Öle. Je nach Bedarf können diese unterschiedliche

Wirkungen unterstützen – etwa Beruhigung durch Patchouli- oder Mandelöl, Wohlbefinden durch Basilikumöl oder Entspannung durch Lavendelöl.

Neben wohltuenden Massagen wird auch Raumbeduftung eingesetzt, um eine entspannte Atmosphäre zu schaffen und das Raumklima positiv zu beeinflussen. Jede Klientin und jeder Klient erhält eine individuell abgestimmte Anwendung mit einem passenden Öl.

Besonders profitieren Menschen mit hohen körperlichen Einschränkungen oder Spastiken von diesem Angebot, da die Aromapflege auch Elemente der basalen Stimulation unterstützt.

Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch und die rege Teilnahme an diesem Angebot in unserer Tagesförderstätte.



Vollblut-Helden

Blut spenden.
Leben retten.

Montag

04.

Mai

Lebenshilfe Worms Blutspendemobil

Kurfürstenstraße 1-3
Wirtschaftshof der WfbM
12:00 – 17:00 Uhr



Online
Termin
buchen.



Weitere Informationen und Spendemöglichkeiten:

Kostenlose Hotline **0800 11 949 11**

oder **www.blutspende.jetzt**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Blutspendedienst West



Mein Praktikum bei der Lebenshilfe Worms

Text: Emanuel Lubojansky

Im Zeitraum vom 19. bis 30. Januar 2026 absolvierte ich als Schüler des Rudi-Stephan-Gymnasiums Worms ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Marketingabteilung der Lebenshilfe Worms. Da mich das Thema Marketing schon länger interessierte und ich wissen wollte, was Marketing über klassische Werbung hinaus bedeutet, entschied ich mich bewusst für diesen Bereich.

An meinem ersten Tag wurde ich freundlich von meinem Betreuer Herrn Hellberg empfangen. Wir zwei machten eine Führung durch die Gebäude der Lebenshilfe, damit ich einen ersten Überblick bekommen konnte. Schnell erkannte ich, dass Marketing nicht nur eine einfache Bewerbung eines Unternehmens ist, sondern dass viel mehr dahinter steckt. Es geht nicht nur um Werbung, sondern vor allem um Verstehen, Kommunizieren und darum, Vertrauen aufzubauen. Dabei müssen viele verschiedene Aspekte beachtet werden. Man muss sich mit Fragen auseinandersetzen wie: „Welche Zielgruppe will ich überhaupt ansprechen?“, „Welche Farben und Bilder eignen sich?“ oder „Welche Sprache spricht meine Zielgruppe an?“. Das bedeutet, dass Angebote, Dienstleistungen oder Organisationen so dargestellt werden müssen, dass sie von den richtigen Menschen wahrgenommen werden.

In meiner ersten Woche setzte ich mich genau mit diesen Fragen auseinander und lernte, was Marketing eigentlich wirklich bedeutet. Außerdem durfte ich beispielsweise auch bei der Bearbeitung der Lebenshilfe-Worms-Website helfen und zu verschiedenen Themenfeldern Bilder heraussuchen.

Besonders spannend für mich war ein Außeneinsatz mit meinem Betreuer und der Geschäftsleitung der Lebenshilfe Worms, Frau Espenschied. Dabei war ich nach Abschluss eines Biodiversitätsprojekts zwischen der Lebenshilfe, TST und Nestlé bei einer Spendenübergabe von 5.000 € dabei.

Außerdem machten Herr Hellberg und ich während meines zweiwöchigen Praktikums Exkursionen und Führungen in andere Bereiche der Lebenshilfe, wobei ich gleichzeitig erfuhr, in welcher Verbindung diese

Bereiche mit der Marketingabteilung stehen. Unter anderem war ich in einer Tagesförderstätte, im Bereich Kinder & Familie, in der Gärtnerei, im Hofladen, in der Werkstatt für Genuss und im Atelier Blau. Ich lernte viele freundliche Menschen kennen und bekam gleichzeitig einen interessanten Einblick in die Räumlichkeiten der Lebenshilfe Worms.

Besonders viel Spaß machte mir am Ende der ersten Woche die Arbeit an kleinen Werbefilmchen für die Social-Media-Kanäle. Ich bekam verschiedene Videos über die Bereiche der Lebenshilfe und sollte mithilfe von CapCut jeweils zwei verbinden und in einem etwa zwanzig Sekunden langen Clip kurz vorstellen.

Zudem konnte ich während meines Praktikums auch meine digitalen Fähigkeiten weiterentwickeln. Ich lernte, wie man Bilder in Photoshop richtig bearbeitet und zuschneidet oder wie man Bilder mithilfe eines Scanners digitalisiert und richtig zuordnet.

Es herrschte stets eine gute und positive Stimmung in den verschiedenen Gebäuden und man konnte sehen, wie viel Spaß alle Menschen hier bei der Arbeit haben. Diese Geschlossenheit und dieser Zusammenhalt beeindruckten mich sehr.

Außerdem habe ich erfahren, wie vielseitig und umfangreich dieser Beruf ist und um wie viele verschiedene Dinge man zuständig und verantwortlich ist. Es war interessant zu sehen, wie die Planung von beispielsweise Festen, Veranstaltungen oder neuen Produkten hinter den Kulissen abläuft und wie viele Gedanken man sich dabei machen muss und welche

Aspekte beachtet werden sollten. Denn beim Marketing ist man nicht nur für ein einziges Plakat im Monat zuständig. Es geht um eine Repräsentation und Bewerbung in viel weiterer Hinsicht. Diese reicht unter anderem vom Packungsdesign einer neuen Nudelsorte bis zur Erstellung von Visitenkarten oder der Verwaltung der Social-Media-Kanäle.

Besonders beeindruckt hat mich der respektvolle Umgang miteinander sowie die gelungene Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen im Arbeitsalltag. Wie viel Potenzial in ihnen steckt, erfuhr ich zum Beispiel im Atelier Blau der Lebenshilfe. Dabei war ich über die Professionalität der Porträts und Zeichnungen sehr erstaunt. Es spielte keine Rolle, wer man war oder wie man ist. Jeder war in allen Bereichen willkommen und es wurde immer versucht, das volle Potenzial aus jedem herauszuholen.

Zudem fand ich es faszinierend, dass Herr Hellberg die Marketingabteilung alleine leitet und somit in diesem vielfältigen Bereich die alleinige Verantwortung trägt.

Mein Praktikum in der Marketingabteilung der Lebenshilfe Worms hat mir gezeigt, wie vielfältig und verantwortungsvoll der Beruf im Marketing ist. Neben der Planung von Veranstaltungen, Designs und Kampagnen spielt auch die Repräsentation der Organisation nach außen eine große Rolle. Dieses Praktikum hat mein Interesse am Marketing weiter gestärkt und mir gleichzeitig einen tiefen Einblick in die wichtige soziale Arbeit der Lebenshilfe ermöglicht.



Steht Ihnen gut, Ihr neues JobRad®!

Jetzt umsatteln und JobRad® fahren –
ob zur Arbeit, im Alltag, im Urlaub oder beim Sport:

- Deutlich günstiger als der Direktkauf
- Versicherung und Mobilitätsgarantie inklusive
- Alle Fahrradmarken und -typen



JOBRAD

Von-Steuben-Straße 8 · 67549 Worms (Nordausgang Bahnhof)
Tel: 06241 24208 · radhaus@lebenshilfe-worms.de
www.radhaus-worms.de  [@radhausworms](https://www.instagram.com/radhausworms)  [@radhauswo](https://www.facebook.com/radhauswo)



Die BikBänd stellt sich vor

Text: Nina Peters

Das Redaktionsteam hat die BikBänd bei einer ihrer Proben in der Aula der TFS besucht. Folgende Interviewfragen wurden gestellt. Viel Spaß beim Lesen!

Wie lange gibt es die BikBänd schon?

Seit 2010, also schon 16 Jahre. Seit Beginn hat Frau Natascha Fast die BikBänd geleitet und wir wollen zu ihrem Karriereende für ihre Unterstützung von Herzen Danke sagen.

Wie viele Personen sind in der Band?

7 Personen sind es.

Welche Instrumente werden bei euch gespielt?

Schlagzeug, Gitarre: E-Gitarre, Rhythmusgitarre, Keyboard, Altsaxofon, Tenorsaxofon, Mundharmonika, Percussion (Rhythmusinstrument).

Geht ihr auf Konzerte und gebt ihr Konzerte?

Wir geben Konzerte. In dieser Formation haben wir allerdings noch keins gegeben. Wir sind jetzt nach einer einjährigen Pause neu gestartet und müssen noch ein bisschen üben. Aber dass wir als Gruppe auf ein Konzert gegangen sind, hat es noch nicht

gegeben. Das können wir mal überlegen.

Woher kommt der Name von eurer Band?

Lorenz sagt: Ich bin der Künstler am Schlagzeug und auch der Namensgeber. Und ich bin der Gründer der BikBänd.

Wo seid ihr schon aufgetreten?

Früher sind wir bei Festen der Lebenshilfe aufgetreten, hier in Worms. In Grünstadt waren wir. In der Rheinhessen-Fachklinik waren wir mehrfach. In unseren Wohnhäusern waren wir. Im Hospiz haben wir schon gespielt, bei der Hospizeröffnung.

Habt ihr vor, eure Band zu vergrößern?

Ja, wir wollen den ganzen Saal füllen. Wenn es sich anbietet und wenn die Instrumente passen, dann gerne.

Habt ihr Lieblingslieder, die ihr gerne spielt?

Lorenz sagt: Es gibt Lieder wie „Live Is Life“ und viele mehr.

Spielt ihr auch Schlager und Rockmusik?

Ja, beides.

Wo und wie oft trifft ihr euch zur Probe?

Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr hier, in der Aula der TFS.

Kann die Band auch im Wohnhaus auftreten?

Ja, auf jeden Fall. Ihr müsst uns nur einladen.

Was war das Größte, was ihr als Band erlebt habt?

Lorenz sagt: Das ist mein Schlagzeug und der Auftritt. Mein größter Wunsch ist, dass wir für euch ein Comeback geben. Das ist ein Sommertraum mit Magie und mit Musik. Wir verzaubern euch.

Ist die BikBänd eine arbeitsbegleitende Maßnahme (ABM)?

Ja, sie ist eine arbeitsbegleitende Maßnahme.

Welche Ziele und Hobbys hat Lorenz?

Das ist, Schlagzeug-Profi zu werden und eine Rock-/Pop- und Jazzlegende zu werden. Als Band habe ich als Hobby eigentlich nur Schlagzeug spielen.

Habt ihr auch privat Kontakt?

Ja, wir (Uwe und Markus) singen zusammen im Verein und sind auch befreundet.

Wie lang gehen eure Pausen?

Die Sommerpause, wenn Schließzeit ist.

Wie kommt man in die Band und muss man ein Instrument spielen?

Nicht unbedingt. Wir finden meistens für jeden etwas, womit er sich bei den Auftritten oder Proben beschäftigen kann. Und wenn es Percussion ist. Aber wenn ein Instrument gespielt wird, sollten schon ein bisschen Vorkenntnisse da sein, weil wir das nicht beibringen können.

Wie findet die TFS die Musik? Gibt es Menschen, die sich gestört fühlen?

Uns stört es nicht. Wir freuen uns immer, wenn die Musiker da sind. Ich muss nur immer in der Gruppe schauen, dass es für alle okay ist. Wir freuen uns, dass hier Musik gemacht wird. Es gibt auch Menschen, die ihren Rückzug brauchen. Es wird aber gut angenommen.

Wie wird entschieden, was gespielt wird und kann man sich das raussuchen oder wünschen?

Uwe sagt: Uli hat mir einen Stapel von Noten gegeben, was wir alles spielen könnten. Dann habe ich mir erstmal ein paar rausgesucht, die ich für geeignet halte, die ich auch spielen kann und die nicht so schwer sind. Daraus suchen wir uns immer wieder etwas Neues aus.

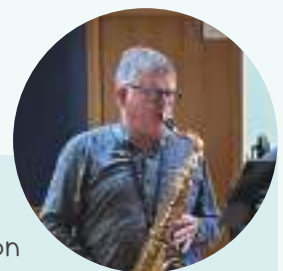
Welche Ziele verfolgt die BikBänd?

Lorenz sagt: Dass wir ein Comeback geben und für euch auftreten. Macht mit, wir brauchen euch, um musikalisch zu werden.

Sind das eure privaten Instrumente oder bekommt ihr die von der Band gestellt?

Es gibt beides. Manche sind von der Lebenshilfe und manche sind privat.

Vielen Dank für das Interview.



Name: Uli Granseyer

Instrument: Tenorsaxophon

Mein Lieblingssong zum Proben:

Radiohead - Creep

4nonBlonde - WhatsUp

Alter: jung geblieben

Lieblingsmusik: Musik von Kari Bremmes

Lieblingslied: Genesis - Carpet Crawlers

Lieblingsmusiker:in: Till Brönner

Mein musikalisches Vorbild: Jan Gabarek

Mein Traumkonzert (als Zuschauer):

Pink Floyd - The Wall 1990 in Berlin



Name: Lorenz Krost

Instrument: Schlagzeug

Mein Lieblingssong zum Proben:

Love is Love

Alter: 33

Lieblingsmusik: Pop/Rock und Jazz

Lieblingslied: The Beatles - Let it be

Lieblingsmusiker:in: Ulrich Granseyer

Mein musikalisches Vorbild: Jonathan Muffett

Mein Traumkonzert (als Zuschauer): Queen



Name: Markus Schmitt

Instrument: Gitarre

Mein Lieblingssong zum Proben:

What's up von 4 Non Blondes

Alter: 63

Lieblingsmusik: Pop Rock

Lieblingslied: Barclay James Harvest - Hymn

Lieblingsmusiker:in: Eric Clapton

Mein musikalisches Vorbild: Horst Keller

Mein Traumkonzert (als Zuschauer): Scorpions



Name: Markus Herbold

Instrument: E-Gitarre

Mein Lieblingssong zum Proben:

Angels

Alter: 32

Lieblingsmusik: Pop

Lieblingslied: Nothing Else Matters

Lieblingsmusiker:in: Sean Paul

Mein musikalisches Vorbild: -

Mein Traumkonzert (als Zuschauer):

Dua Lipa



Name: Uwe Dörfler

Instrument: Keyboard

Mein Lieblingssong zum Proben:

It must have been Love

Alter: jung geblieben

Lieblingsmusik: Rock, Pop und Klassik

Lieblingslied: Neunte Sinfonie von Beethoven

Lieblingsmusiker:in: Udo Lindenberg

Mein musikalisches Vorbild: Udo Jürgens

Mein Traumkonzert (als Zuschauer):

Erstes Klavierkonzert von Tschaikowsky



Name: Karl Wiedemann

Instrument: Mundharmonika

Mein Lieblingssong zum Proben: Live is life

Alter: -

Lieblingsmusik: Schlager

Lieblingslied: -

Lieblingsmusiker:in: -

Mein musikalisches Vorbild: -

Mein Traumkonzert (als Zuschauer): -



Name: Peter Bernhard

Instrument: Percussion

Mein Lieblingssong zum Proben: Love is Love

Alter: -

Lieblingsmusik: Techno, Rock, Volksmusik

Lieblingslied: Herzlein

Lieblingsmusiker:in: -

Mein musikalisches Vorbild: -

Mein Traumkonzert (als Zuschauer): -

mobilmacher

... mehr als ein Fahrdienst!

WIR BIETEN...

Personenbeförderung · Rollstuhlfahrten
private Fahrten · Kurierfahrten · etc.

Jetzt Fahrdienst bestellen!
Tel.: 06241 2038240





Das Redaktionsteam ist unterwegs: Der Werkstattladen

Text: Nina Peters

Am Dienstag, den 25. November 2025 hat das Redaktionsteam den Werkstattladen besucht und ein Interview mit Frau Uderstadt geführt. Es war sehr interessant die Informationen zum Werkstattladen zu hören. Viel Spaß beim Lesen des Interviews!

Wie viele Personen kommen am Tag zu euch?

Das kommt immer auf den einzelnen Tag an. Aber in der Regel sind es zwischen 50 und 100. Mal mehr, mal weniger. Anfang der Woche und Ende der Woche ist immer mehr los als in der Mitte. Von jungen Familien bis ins Rentenalter.

Was wird am meisten bei euch verkauft?

Der Service, das Wäscheangebot. Mangeln und Waschservice, das ist eines unserer Hauptgeschäfte. Und ansonsten die Küchenprodukte, tolle Suppen und zur Weihnachtszeit auch die Plätzchen. Es wird alles sehr gelobt bei uns. Auch die Produkte aus den Gruppenarbeiten sind immer sehr beliebt. Zu bestimmten Zeiten, Ostern, Weihnachten, Muttertag, solche Saison-Geschichten.

Wie lange gibt es den Werkstattladen?

Ich bin seit 1997 hier. Den Neubau der Werkstatt gibt

es seit 1989, da gibt es den Grundstein draußen. Und kurz danach, denke ich, war auch der Werkstattladen schon am Start. Damals fing es mit der Wäsche an und Kinderspielsachen hatten wir auch noch. 2011 begann die Großküche mit eigenen Produkten, die dann im Werkstattladen verkauft wurden. Und seit Mai 2023 sind wir jetzt hier im neuen Raum.

Welche Lebensmittel verkauft ihr?

Wir haben Müsli, das stellt die Tagesförderstätte her. Küchenprodukte: Da haben wir ganz viele Sachen aus unserer Großküche, wie zum Beispiel Essige, die selbst hergestellt werden. Nudeln, die gemacht werden, und Suppen, die hier bei uns eingekocht werden. Gelees und vieles mehr. Es werden keine offenen Lebensmittel verkauft.

Wer arbeitet dort?

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter, Maike Müller und

Andrea Uderstadt. Dann haben wir noch eine Frau, die immer dann, wenn wir nicht da sind, einspringt. Das ist Ceyda Aslan. Und dann haben wir mehrere Werkstattbeschäftigte, die mit uns hier am Start sind. Zusätzlich Vertretungen für Hauptamtliche und Vertretungen für Werkstattbeschäftigte. Insgesamt sind wir ein Team von 11 bis 12 Personen.

Wie sind die Arbeitszeiten?

Wir fangen eine Viertelstunde vor Öffnungszeit an und haben abends für die Kassenabrechnung noch eine Viertelstunde länger.

Welche Milchprodukte werden verkauft?

Milchprodukte wie Käse oder Joghurts haben wir keine, aber Milchantileile sind in verschiedenen Artikeln enthalten.

Werden im Werkstattladen die gleichen Produkte verkauft wie im Hofladen?

Nein. Der Hofladen hat dieselben Produkte wie wir hier. Aber der Hofladen hat noch ein viel größeres Sortiment, weil sie noch mit anliegenden Biobauern beim Obst und Gemüse zusammenarbeiten. Bei uns ist das Hauptgeschäft die Wäsche, das hat der Hofladen dann nicht.

Wer entscheidet, welche Produkte im Werkstattladen verkauft werden?

Wir nehmen in der Regel alle Produkte, die über das Kreativteam beschlossen wurden. Also welche Art, welche Farbe, welches Material und welcher Preis. Das Kreativteam setzt sich aus hauptamtlichen Mitarbeitern der Lebenshilfe zusammen.

Wann ist der umsatzstärkste und der umsatzärmste Monat?

Fastnacht ist immer sehr mau. Weihnachten, also ab November/Dezember, ist die Frequenz sehr hoch.

Wann macht ihr Pause?

Pause machen wir zur Mittagszeit in der Regel von 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr. In der Mittagspause ist der Werkstattladen dann auch geschlossen.

Verkauft ihr auch Holz und Pflanzen?

Pflanzen haben wir ganz selten im Sommer oder

im Frühjahr. Vielleicht mal zu Muttertag, dass wir ein paar Sträußchen bekommen. Aber das ist mehr das Geschäft vom Hofladen und der Floristenwerkstatt. Holzprodukte haben wir da, und zwar von der Schreinerei. Von Kerzenständern über große Säulen, die auf dem Boden stehen, zu Weihnachten mit Sternen zum Aufhängen oder Schaukelpferdchen, so verschiedene Sachen. Zu Muttertag kommen dann wieder mehr die Herzchen und zu Valentinstag diverse Dinge von der Schreinerei.

Kann man bei euch ein Praktikum machen und welche Voraussetzungen gibt es?

Natürlich. Jemand, der körperlich so belastbar ist, dass er hier auch mal einen Wäschekorb auf die Seite stellen kann und ein ordentliches Erscheinungsbild hat. Vielleicht noch ein bisschen rechnen, lesen und schreiben kann. Das wäre natürlich toll. Und kundenfreundlich sein, also keine Angst vor fremden Kunden haben. Dann kann man natürlich schauen, wenn sich jemand hier sehr gut entwickelt, ob außer einer Pausenvertretung vielleicht noch mehr Interesse besteht, im Laden mitzuhelfen.

Wie sieht das für jemanden aus, der von außen kommt und mit der Werkstatt nichts zu tun hat und ein Praktikum machen will?

Schülerpraktikanten hatten wir schon da, dass sie mal reinschnuppern können ins Geschäft. Das wird auch im Hofladen gemacht. Aber ansonsten haben wir keine externen Praktikanten im Verkauf. Externe Praktikanten kommen doch eher für den Gruppendienst, um zu schauen, ob sie aus der Schule, zum Beispiel in der 8. oder 9. Klasse, möglicherweise in den sozialen Bereich in die Berufswelt einsteigen möchten. Das macht man so als Schulpraktikum. Die sind dann eher wenig bei mir im Laden.

Wie hoch sind die Preise?

Die kleinsten Preise gehen los ab 50 Cent und nach oben haben wir so um die 50 Euro im Schnitt. Dazwischen liegen unsere Preise, je nachdem welches Produkt. Atelierblau-Produkte sind natürlich höherpreisig. Die hatten wir auch schon mal. Die sind mehr im Atelier Blau zu finden und zu kaufen.

Wechselt das Sortiment?

Das wechselt natürlich. Wir haben Weihnachtsprodukte, Produkte zu Fastnacht, zum Valentinstag, zu Muttertag, Küchenprodukte, Produkte vom Atelier Blau, also Saisonwaren und Ganzjahresprodukte.

Vielen Dank für das Interview!



Scannen Sie den QR-Code, um einen Kurzfilm zu unserem Werkstattladen anzusehen.



i



WÄSCHEREI & TEXTILPFLEGE

Für Privat und Gewerbe

Wir
WASCHEN
BÜGELN
MANGELN
u.v.m.

Ein Auszug unseres Angebots

- Heißmangeln von trockener Mangelwäsche
- Waschen und Bügeln von Oberbekleidung
- Waschen und Mangeln von Bettwäsche und Geschirrtücher
- Waschen, Stärken und Mangeln von Tischwäsche
- Waschen und Imprägnieren von gewerblicher Schutz und Berufskleidung
- Bearbeitung von Vereinswäsche (z. B. Trikots etc.)
- Vorhänge und Gardinen

Hol- und Bringservice
auf Anfrage.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Donnerstag

08:00 – 12:30 Uhr

13:15 – 16:00 Uhr

Freitag

08:00 – 12:30 Uhr

13:15 – 15:00 Uhr

Gerne erstellen wir für Sie
ein individuelles Angebot.



Neue Mitarbeitende



Leon
Wiersdörfer

Sozialer Dienst
Tagesförderstätte
Osthofen

Alter 25
Größe 1,79 m

Hobbies

Kayak fahren, Gärtnern

Lieblingssessen

Lasagne

Lieblingsfarbe

Blau

Lieblingsfilm/-buch

Harry Potter

Lieblingsmusik

Girl in Red

Was ich mag

Natur und Pflanzen

Was ich nicht mag

Schlechte Laune

Was ich mir wünsche

Einen größeren Garten

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

Mein Kayak und eine Hängematte

Was ich schon immer tun wollte...

Bergsteigen



Julia
Steiner

Integrationskraft
Pädagogischer
Integrationsdienst

Alter 41
Größe 1,62 m

Hobbies

Pflanzen, Gärtnern, Natur,
Kochen & Backen

Lieblingssessen

Gemüse

Lieblingsfarbe

Blau

Lieblingsfilm/-buch

Fabelhafte Welt der Amélie

Lieblingsmusik

Soul, Funk, Indie-Rock

Was ich mag

Draußen sein

Was ich nicht mag

Streit

Was ich mir wünsche

Sichere Zukunft für unsere Kinder

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

Meine Familie

Was ich schon immer tun wollte...

Eine Hüttenwanderung in den
Alpen



Anna
Kleber

**Erzieherin im
Anerkennungsjahr**
Tagesförderstätte Worms

Alter

21

Größe

1,65 m

Hobbies

Spazieren, Musik hören, Kochen,
Reisen

Lieblingssessen

Gemüselasagne

Lieblingsfarbe

Lila

Lieblingsfilm/-buch

Shutter Island

Lieblingsmusik

Deutschrap

Was ich mag

Am Strand liegen =)

Was ich nicht mag

Rosenkohl und unzuverlässige
Menschen

Was ich mir wünsche

Dass meine Pflanzen nie eingehen

**Wenn ich auf eine einsame
Insel fliege, nehme ich mit...**

Meinen Kater

**Was ich schon immer tun
wollte...**

Mehr von der Welt sehen



Jule
Schmitt

**Auszubildende zur
Heilerziehungspflegerin**
Tagesförderstätte Worms

Alter

18

Größe

1,73 m

Hobbies

Backen, Lesen

Lieblingssessen

Sushi und alles mit Nudeln

Lieblingsfarbe

Blau

Lieblingsfilm/-buch

Marvelfilme, Shameless,
Haunting Adeline

Lieblingsmusik

-

Was ich mag

Gutes Essen und ein gutes Buch

Was ich nicht mag

Unfreundliche Menschen

Was ich mir wünsche

Meine Träume zu verwirklichen

**Wenn ich auf eine einsame
Insel fliege, nehme ich mit...**

Ein Zelt, ein Messer, ein Floß

**Was ich schon immer tun
wollte...**

Einen Porsche fahren



Faiza
El Hassnaoui

Integrationskraft

Tom-Mutters-
Kindertagesstätte

Alter

31

Größe

1,74 m

Hobbies

Tanzen, Kochen, Backen, mit meinen
Kindern etwas unternehmen

Lieblingssessen

Pizza, Scampi

Lieblingsfarbe

Blau

Lieblingofilm/-buch

-

Lieblingsmusik

-

Was ich mag

-

Was ich nicht mag

-

Was ich mir wünsche

Frieden auf der Welt

**Wenn ich auf eine einsame
Insel fliege, nehme ich mit...**

Meine Kinder

**Was ich schon immer tun
wollte...**

Bei der Lebenshilfe arbeiten =)



Unterstützung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige

Das Leben von Menschen mit einer Beeinträchtigung besteht aus besonderen Herausforderungen. Im Alltag kommen die unterschiedlichsten Fragen auf.

Die Beratungsstelle unterstützt Sie dabei, z.B. bei

- Fragen im Umgang mit Ämtern und Behörden
- Fragen bei Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Fragen rund um Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten aber auch allgemeine Erziehungsfragen
- Fragen rund um Zukunftsmöglichkeiten
- allen individuellen Fragen

Sie erreichen uns unter Tel. 06241 2038-155
oder beratungsstelle@lebenshilfe-worms.de

Besucheradresse: Stiftstr. 13, 67549 Worms

TERMINE
NACH
VEREINBARUNG



Mehr Informationen unter:
www.lebenshilfe-worms.de/beratungsstelle

Wie erreiche ich den Werkstatttrat?

Auf folgenden Wegen kann der Werkstatttrat erreicht werden:

1. Persönlich ansprechen

Das Werkstatttrat-Team ist in folgenden Gruppen und Standorten anzutreffen:

WAA / Zentralküche



Marcel Sauer
1. Vorsitzender
Qualitätsmanagement



Thomas Neu
Stellvertretender
Vorsitzender
Zentralküche

WfbM



Timo Kaldschmidt
Metall 2



Michael Möder
VP 3



Stefan Schmeiser
Metall 2

2. Brief

Die Werkstatttrat-Briefkästen befinden sich in der:



WfbM – neben der Turnhalle



WAA – am Eingang der Mensa

3. Telefon / E-Mail Adresse

Marcel Sauer
(1. Vorsitzender)
Tel. Büro: 06241 508-121
werkstatttrat@lebenshilfe-worms.de

Die **Bürozeiten** sind wie folgt:
Mittwoch 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr
Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Unsere Frauenbeauftragte



Lena Wörner
Beauftragte
VP 2

Julia Bachmann
Stellvertretung
VP 6

Unsere Aufgaben



Wir helfen Frauen bei **Problemen**!
Wir kennen die **Rechte** der Frauen!
Wir hören **Frauen** zu!
Wir machen Frauen **Mut**!
Wir sprechen in **leichter Sprache**!



Wir können euch
BERATEN!
UNTERSTÜTZEN!
HELFEN!

Wir haben immer eine **Unterstützerin** dabei!



Wichtig! Wir haben Schweigepflicht!
Es wird nichts weitererzählt!

Sprechstunden ab Mai 2026

1. und 3. Dienstag im Monat zwischen 9:00 bis 10:00 Uhr
Tel.: 0173 3896618



RECHT & RATGEBER



Rechtsberatung

Für Mitglieder in den Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in Rheinland-Pfalz besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Rechtsberatung durch den Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe bzw. durch deren Anwalt.

Dieses Angebot bezieht sich auf die Beratungsleistung und ggf. die Vertretung vor Gericht.

Die Beratung bezieht sich auf alle Rechtsbereiche, die im Rahmen der Betreuung und Begleitung vom Menschen mit geistiger Behinderung relevant sind.

Zum Beispiel:

- SGB XII: Sozialhilfe, Grundsicherung
- Hilfe zur Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gemeinschaft
- SGB IX: Rehabilitation und Teilhabe, Schwerbehindertenrecht
- Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung
- Kindergeld
- Erbrecht und Testament

Haben Sie Interesse oder Fragen?

Dann richten Sie Anfragen bitte an:

Sven Friedrich (Geschäftsführer)
Telefonnummer: 06131 93 660 12
E-Mail: friedrich@lebenshilfe-rlp.de





Versicherungen für Menschen mit Behinderung

Gerne stellen wir Ihnen unseren Ansprechpartner:innen in allen Fragen des Versicherungsschutzes für sozialwirtschaftliche Einrichtungen vor.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe bietet Informationen, Beratungsangebote und Lösungen zum Versicherungsschutz dieser Personengruppen. Der Service richtet sich an den Personenkreis selbst, Angehörige beziehungsweise Betreuende und an Einrichtungen, die in der Betreuung tätig sind.

Ferner bietet das Competence Centrum Behindertenhilfe ein umfangreiches Beratungsangebot von der Analyse individueller Problemstellungen bis hin zur optimalen Lösung, unkomplizierte Beantragung zum Versicherungsschutz sowie Informations- und Vortragsveranstaltungen vor Ort für größere Interessentenkreise.

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktsfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Fehlt die Geschäftsfähigkeit, so kann der Mensch mit Behinderung selbst keinen Versicherungsvertrag abschließen; Angehörige oder Betreuende treten dafür an seine Stelle. Eine fehlende Deliktsfähigkeit kann bei der Haftungsfrage entscheidend sein.

Das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung ergibt sich unter Umständen beim Abschluss von privaten Personenversicherungen wie Unfall-, Kranken-, Lebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz ermöglichen.



Privat-Haftpflichtversicherung

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktstfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB) der Ecclesia-Gruppe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen und Betreute ermöglichen – **inkl. Deliktunfähigkeitsklausel für Bewohner:innen, Besucher:innen und Beschäftigte.**

Besondere, auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Absicherungslösungen sind für Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke und auch für psychische Erkrankte von großer Bedeutung.

Gerne beantworten die Expertinnen und Experten Ihnen alle Fragen rund um den Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen oder Betreute. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass wir zukünftige Beschädigungen und Aufwendungen an und in unseren Einrichtungen, die nachweislich durch Besucher, Bewohner und Beschäftigte entstanden sind, weiterbelasten müssen.



Haben Sie Interesse oder Fragen?

Dann richten Sie Anfragen bitte an:

Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB)

Frau Susanne Dobrott

Ecclesiastraße 1-4, 32758 Detmold

Telefonnummer: 05231 60 36260

E-Mail: info@versicherungsstelle-ccb.de

Mehr Infos unter:

www.versicherungsstelle-ccb.de





Gesunde Zähne für Menschen mit Behinderung



Zähne sind wichtig.

Wir brauchen die Zähne zum Reden.

Und zum Essen.

Darum müssen wir die Zähne gut pflegen.

Das heißt:

- Wir putzen unsere Zähne gut.
Oben und unten.
Morgens und abends.
Etwa 3 Minuten lang.



- Wir gehen regel-mäßig zum Zahn-arzt.

Für manche Menschen mit Behinderung ist das schwer.

Für Menschen mit Behinderung gibt es Hilfen.

Die Hilfen für Menschen mit Behinderung können sein:

- Der Zahn-arzt schaut 2 Mal
im Jahr die Zähne an.
Und den Mund.





Und sagt vielleicht:

„Sie müssen länger die Zähne putzen“

Oder

„Essen Sie weniger Süßes“



- Der Zahn-arzt
macht 2 Mal im Jahr
den **harten Zahn-belag** weg.

Harter Zahn-belag

ist ein fester Belag

auf den Zähnen.

Der Belag kann die
Zähne krank machen.

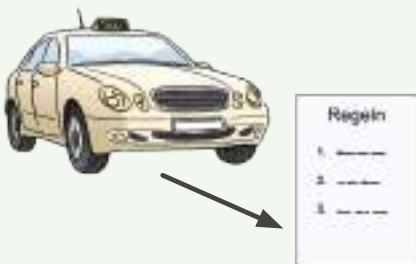


- Der Mensch mit Behinderung
hat vielleicht große Angst.
Vor dem Zahn-arzt.
Dann bekommt der Mensch
mit Behinderung eine Voll-narkose.



Das heißt:

Der Mensch mit Behinderung schläft,
wenn der Zahn-arzt
etwas an den Zähnen macht.



- Manchmal können Menschen mit
Behinderung mit dem Taxi zum Arzt fahren.
Dafür gibt es Regeln.
Von der Kranken-kasse.



- Der Zahn-arzt kommt nach Hause.
Weil der Mensch mit Behinderung
nicht zum Zahn-arzt gehen kann.

Zum Beispiel:

Weil er **nicht** aufstehen kann.



Manchmal müssen Sachen beim Zahn-arzt selbst bezahlt werden.

Zum Beispiel:

Das Weg-machen von
weichem Zahn-belag.

Auch Menschen mit Behinderung müssen das selbst bezahlen.



Aber:

Zahn-zusatz-versicherungen bezahlen das.

Für eine **Versicherung** müssen Sie jeden Monat etwas Geld bezahlen.



Dann bezahlt die **Versicherung** bestimmte Sachen.

Im Internet kann man schauen:

Was kostet eine
Zahn-zusatz-versicherung?

Was bezahlt eine
Zahn-zusatz-versicherung?

Zum Beispiel:

- eine Zahn-reinigung
beim Zahn-arzt
- ein Gebiss



Über-legen Sie:
Habe ich genug Geld für
eine **Versicherung?**

Mitglieder werben Mitglieder

Empfehlen Sie die Lebenshilfe weiter und erhalten Sie ein Dankeschön.

Meine Daten

Name, Vorname: _____ Straße, Hausnummer: _____

E-Mail: _____ PLZ, Ort: _____

Meine Prämie: ☐ Notizbuch ☐ keine Prämie gewünscht



Daten Neumitglied

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

Geburtsdatum: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail*: _____

(* bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: ☐ Elternteil ☐ Förderer / Förderin ☐ Mitarbeiter:in

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen:

☐ 42,00 € ☐ 60,00 € ☐ _____ €

Ab 2. Familienmitglied: ☐ _____ € (Mindestbetrag 30,00 €)

☐ Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar

☐ Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum
15. Februar und 15. August

Datenschutzhinweis

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke. Ferner verwenden wir Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen, per E-mail an info@lebenshilfe-worms.de oder an die Anschrift der Lebenshilfe Worms. Generell erfolgt keine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

☐ Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen und bin damit einverstanden.

Unterschrift des / der Antragstellers / Antragstellerin:

SEPA-Lastschriftmandat

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Worms-Alzey e.V.,
Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE96ZZZ00000247337, Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe
festgelegt)

ab Datum: _____

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber:in: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des / der Kontoinhabers / Kontoinhaberin:

Bitte Mitgliedsantrag ausgefüllt zurücksenden. Lebenshilfe Worms · Kurfürstenstr. 1-3,
67549 Worms · Fax 06241 508-333 **Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da!**
Tel.: 06241 508-110 · info@lebenshilfe-worms.de · www.lebenshilfe-worms.de



Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...

IHRE ZUKUNFT – Vorsorgen mit der Lebenshilfe Worms

Auch an die Zukunft wird gedacht denn für unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden bieten wir im Bereich BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) und dessen Teilbereich BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung) zahlreiche Sportkurse an: Reha-Sport, Kurse zur Prävention oder um einfach fit zu bleiben.

Weiterhin gibt es selbstverständlich die Möglichkeit nach Vereinbarung vermögenswirksame Leistungen zu erhalten, die Sie dann z.B. in einem Aktien-Fond oder klassisch in einem Bausparvertrag anlegen können. Eine betriebliche Altersvorsorge haben wir natürlich auch noch im Angebot, lassen Sie sich bei Interesse hierzu gerne von Ihrem/Ihrer zuständigen Personalbetreuer:in beraten.

IHRE WAHL – Möglichkeit zur Bezuschussung

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur Bezuschussung von 2 Leistungen Ihrer Wahl mit je 15 € pro Monat zusätzlich zu Ihrem Gehalt. Zur Auswahl steht dabei zum einen das Dienstradleasing, zum anderen eine

Fitnessstudiomitgliedschaft im Venice Beach oder Pfitzenmeier oder auch das Deutschlandticket.

IHRE CHANCE – Kostenfreie Fort- und Weiterbildung

Bei uns erhalten Sie ein umfangreiches Angebot an internen und externen Fort- und Weiterbildungen.

IHRE FREIZEIT – Mind. 30 Tage Urlaub bei Vollzeitbeschäftigung

Bei uns haben Sie einen Urlaubsanspruch von mindestens 30 Tagen im Jahr. Außerdem schenken wir Ihnen jeweils einen Tag Urlaub an Heilig Abend und Silvester, beziehungsweise im Gruppen-/Schichtdienst stehen Ihnen 2 zusätzliche Tage Urlaub zu. Soweit möglich bieten wir die Option zu einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung.

SIE FÜR UNS – „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“

Sie erhalten bei uns Prämien für die erfolgreiche Anwerbung neuer Kolleg:innen durch „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“.



Weitere Vorteile im Überblick

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (so weit im Arbeitsgebiet möglich)
- Umfassende, strukturierte Einarbeitung und Integration in unsere multiprofessionellen Teams
- Freistellung für besondere Anlässe
- Attraktive Vergütung entsprechend Ihrer Qualifikation und Erfahrung
- Exklusiv-Rabatte bei kooperierenden Unternehmen (z. B. Hotel, Autovermietung u.v.m.)
- Mitarbeit in kollegialen, freundschaftlichen Teams mit hohen Anteilen an gut ausgebildeten Fachkräften
- Gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Individuelle Dienstplan- und Schichtmodelle
- Möglichkeit zur Supervision
- Einkaufsvergünstigung für viele Produkte und Dienstleistungen in unseren Läden

Was gibt es Schöneres, als gemeinsam zu feiern?

Zu diesen Festen laden wir gerne ein:

- Einführungsveranstaltungen für neue Kolleg:innen
- Feiern zu Dienstjubiläen
- Einmal im Jahr feiern wir ein großes Mitarbeitendenfest

Zu Ihrem Geburtstag oder Jubiläum freuen wir uns, Ihnen ein kleines Geschenk zu überreichen.

Speziell für Azubis und FSJler

- Fahrtkostenzuschuss
- Azubi-Willkommenstage
- Azubi-Ausflug

Interessiert?

Dann scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie alle Vorteile, die Sie als Mitarbeitende bei uns genießen!

Informieren Sie sich über exklusive Vergünstigungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und unsere attraktive „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“-Aktion

– Ihr Engagement wird belohnt!



WIR BRAU

5 GRÜNDE SICH FÜR DIE LEBENSHILFE EINSZUSETZEN!

Wollen Sie das auch?

1. Sie finden es wichtig, dass Menschen mit Behinderung an möglichst allen gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungen teilhaben.
2. Sie wollen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung optimal gefördert und begleitet werden – in der Kindertagesstätte, in der Schule und im Arbeitsleben.
3. Dass alle Menschen verschieden sind, empfinden Sie als Bereicherung unserer Gesellschaft.
4. Sie möchten sich sozial engagieren und etwas gegen Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung tun.
5. Sie wissen, dass wir die Interessen von Menschen mit Behinderung langfristig nur gemeinsam durchsetzen können – in einer starken Gemeinschaft.



CHEN SIE!

So einfach kann helfen sein: Werden Sie Mitglied der Lebenshilfe!

Setzen Sie sich für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien ein.
Damit alle dazugehören – von Anfang an.
Als Lebenshilfe-Mitglied unterstützen Sie
Menschen mit Behinderung und ihre Familien.
Sie stärken ihre Rechte und helfen, ihre Interessen durchzusetzen.



**WERDEN SIE JETZT
LEBENSHELFER:IN!**



Scannen Sie den QR-Code, um
mehr über den Verein zu erfahren!



Lebenshilfe
Worms-Alzey

Deshalb setzen wir uns ein

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Worms-Alzey,

mit diesen Seiten möchten wir Sie über die umfangreiche, ehrenamtliche Arbeit des Vereins für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. informieren.

**GEMEINSAM !
MEHR ERREICHEN !**

Unser Verein

- wurde 1964 gegründet
- verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke
- finanziert seine Arbeit aus Jahresbeiträgen der Mitglieder, einmalige Geld- und Sachspenden

Auch Sie können helfen

- durch Ihre Mitgliedschaft, mit einem Mindestbeitrag von 42,00 € (gerne auch mehr)
- durch eine Spende
- durch Ihre aktive Mithilfe, im Verein oder an Veranstaltungen

Kinder und Familie

Eltern gehören dazu!

Sie werden bei uns gehört und ernst genommen. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange und Sorgen der Eltern behinderter Kinder. In regelmäßigen Treffen beraten wir Eltern und bieten auch Möglichkeiten, dass sich Eltern untereinander austauschen.

Hausfrühförderung

Wir helfen Kindern – von der Geburt bis zum Kindergartenalter – wenn sie nicht altersgemäß entwickelt sind, wenn sie in ihrer Wahrnehmung oder in körperlichen, sprachlichen, intellektuellen und sozialen Bereichen beeinträchtigt sind.

Integrative Tom-Mutters-Kindertagesstätte

(K)EINE Kindertagesstätte wie alle anderen... Unsere Kindertagesstätte ist eine integrative Einrichtung, die grundsätzlich ALLEN Kindern offen steht – behinderten und nicht behinderten Kindern. Bei uns wird

jedes Kind mit all seinen Schwächen und Stärken angenommen und individuell gefördert.

Familienentlastender Dienst

Die Pflege und Fürsorge für ein geistig- oder mehrfach behindertes Kind oder einen anderen Familienangehörigen ist häufig sehr kräfteaufwendend. Das wissen wir und daher bieten wir den Angehörigen gerne Entlastung an.

Wir betreuen und pflegen Ihren (geistig) behinderten Angehörigen zu Hause oder in unseren Räumen, wenn Sie Hilfe bei der Pflege benötigen, Sie in einer Notsituation sind oder wenn Sie einfach mal Zeit für sich brauchen.

Zeitpunkt, Dauer und Inhalte der Betreuung sprechen wir gerne und natürlich individuell mit Ihnen und Ihrer Familie ab.

Pädagogischer Integrationsdienst

Eine Hand, die dem Kind hilft sich im Alltag zurecht zu finden. Manchmal fällt es Kindern mit Behinderung schwer, sich in einem Kindergarten oder einer Schule gut zurecht zu finden oder sie benötigen zusätzliche Unterstützung um den Alltag dort zu bewältigen.

In solchen Fällen können Eltern einen Antrag auf Eingliederungshilfe stellen. Ein Integrationshelfer oder eine Integrationshelferin der Lebenshilfe kann das Kind in den Kindergarten oder in die Schule begleiten. Dem Kind wird beispielsweise dabei geholfen, den Lernstoff zu wiederholen und zu verstehen, es wird in der Pause begleitet und kleine Aufgaben aus dem

Förderplan der Sonderpädagogik werden gemeinsam gelöst. Auch bei Ausflügen oder Klassenfahrten kann der/die „eigene“ Integrationshelfer:in mitkommen.

Ferienspiele

Jahr für Jahr bietet die Lebenshilfe Worms für behinderte und nicht behinderte Kinder abwechslungsreiche Ferienspiele an.

Für Kinder ab der ersten Klasse stehen hier die Türen während der Oster-, Sommer- und Herbstferien sperrangelweit offen. Hier erwartet die Kinder ein buntes Programm mit Spiel, Spaß und Bewegung, auch Ausflüge in die Umgebung sind immer geplant.

Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Arbeit in sozialer Partnerschaft

Wir bieten Menschen mit Behinderung qualifizierte, individuell passende und interessante Arbeitsplätze. Ihre berufliche Qualifikation und Bildung ist uns wichtig. Sich ausprobieren, Neues Lernen, soziale Kontakte und nicht zuletzt Anerkennung für geleistete Arbeit sind Meilensteine auf dem Weg zur Inklusion. Arbeit ist Lebensqualität, auch für Menschen mit Behinderung.

Verlässlicher Partner der Wirtschaft

Wirtschafts- und auch Privatkunden bieten wir eine vielfältige Palette an Produktions- und Dienstleistungen. Auch unsere Eigenprodukten sind auf dem Markt erfolgreich.

Wir beschäftigen fast 300 Menschen mit geistiger Behinderung in unserer WfbM und 80 Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer WAA (Werkstatt für angepasste Arbeit). Hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wohngruppenhäuser

Leben nach meinem Geschmack

Wohnen, wie es mir gefällt, heißt Leben, wie es mir gefällt. Und das gilt für Menschen ohne Behinderung genau so wie für Menschen mit Behinderung. Ob mitten in der Stadt oder mehr im Grünen, in einem Zimmer oder in einer Wohnung, im Alt- oder im Neu-

bau, mit vielen oder eher wenigen Möbeln, ob bunt oder einfarbig – allein, als Paar oder mit anderen. Jeder, wie er mag lautet hier das Motto. Die Lebenshilfe Worms möchte für jeden die Wohnform, die ihm gefällt und seinen Möglichkeiten entspricht, bieten.

Wohnen, wie ich will – unsere Angebote:

So individuell wie die Menschen selbst ist das Wohnen bei der Lebenshilfe Worms. Wir bieten in vielfältigen Wohnformen unterschiedliche Unterstützungs- und Betreuungsmöglichkeiten an:

- Betreutes Einzelwohnen
- Appartementshäuser
- Wohngemeinschaften
- Wohngruppenhäuser

In Entscheidungen über die gewünschten und passenden Wohn- und Unterstützungsformen sind Menschen mit Behinderung voll einbezogen, wenn nötig mit entsprechender Assistenz.

Pflegedienst

Unser oberstes Ziel ist es, jedem hilfsbedürftigen Menschen zu größtmöglicher Lebensqualität zu verhelfen, diese zu erhalten oder zu verbessern.

Wir bieten individuelle Unterstützung für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Pflegebedarf.

Tagesförderstätte und Bildung

Für Menschen mit hohem bzw.

komplexem Unterstützungsbedarf

Das Angebot der Tagesförderstätten richtet sich an erwachsene Menschen, die aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfes die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder auf dem Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder nicht mehr erfüllen.

Als Maßnahme der Eingliederungshilfe setzen wir den Rechtsanspruch der größtmöglichen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft um. In diesem Zusammenhang verfolgen wir das Ziel einer inklusiven pädagogischen Betreuung und Begleitung und legen

einen wesentlichen Schwerpunkt auf Sozialraumorientierung.

Gemeinschaftliche Teilhabe, Selbsterfahrung und Selbstbestimmung bilden weitere wichtige Säulen in der pädagogischen Arbeit. Sie dienen der Persönlichkeitsentwicklung unserer Besucher mit Behinderung und bestimmen ihren Alltag.

Die Tagesförderstätte bietet die Chance, sich in einem sozialen Umfeld ohne Leistungsdruck weiterzuentwi-

ckeln. Unsere Besucher werden in kleinen Gruppen individuell betreut, gefördert und pflegerisch versorgt. Ein breites Bildungsangebot an alltags- und arbeitsweltorientierten Projekten stellt neben pädagogischen Fördermaßnahmen, basalen Angeboten und ergänzenden Therapien unser Leistungsspektrum dar.

Das interdisziplinäre Team bringt unter einem ganzheitlichen Ansatz verschiedene Fachkompetenzen ein, welche sich im Interesse unserer Besucher mit Behinderung erfolgreich ergänzen.

EINFACH AUSFÜLLEN UND VERSCHICKEN!

Lebenshilfe Worms Alzey e.V.
Kurfürstenstr. 1-3 | 67549 Worms



Schon eine kleine Spende kann Großes bewirken

Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung brauchen lebenslange Unterstützung. Ihre Spende hilft dabei, ihre Lebenssituation zu verbessern – nachhaltig und ganz konkret.

Ob einmalig, anlässlich einer Feier oder als Nachlass:
Jede Spende zählt.

Sie möchten ein individuelles Fördervorhaben unterstützen und dies auch nach außen kommunizieren?
Gerne finden wir gemeinsam ein Projekt, das zu Ihren Ideen passt.

Lebenshilfe Einrichtungen Worms gGmbH
Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN: DE58 5509 1200 0066 2427 22
BIC: GENODE61AZY

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Jetzt helfen – mit Herz und Verstand.
Natürlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

Fragen? Wir helfen gerne weiter
Patricia Höbel · Öffentlichkeitsarbeit · Fundraising
Tel. 06241 2038-155 · patricia.hoebel@lebenshilfe-worms.de



Hier geht es zum Online-Spendenformular:
www.lebenshilfe-worms.de/spenden

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail*: _____

(*bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: ☐ Elternteil ☐ Förderer ☐ Mitarbeiter

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen: ☐ 42,00 € ☐ 60,00 € ☐ €

Ab 2. Familienmitglied: ☐ € (Mindestbetrag 30,00 €)

☐ Ich bin behinderter Werkstattmitarbeiter und zahle den Jahresbeitrag von 6,00 €.

☐ Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar

☐ Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar und 15. August

SEPA-Lastschriftmandat | Name des Zahlungsempfängers: Lebenshilfe f. Menschen mit geist. Beh. Worms-Alzey e.V.

Anschrift des Zahlungsempfängers: Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Land: D | Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00000247337

Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe festgelegt)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): _____

Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Land: _____ Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen
(Kontoinhaber): _____

Bitte Rückseite beachten!

WIR BRAUCHEN SIE!



**WERDEN SIE JETZT
LEBENSHELFER:IN!**

Datenschutzerklärung

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse, die zum Zwecke der Durchführung der Mitgliederverwaltung erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung der, bzw. des Betroffenen.

Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an.

Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

- ☐ Ich willige ein, dass mir die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V., postalisch oder per E-Mail Informationen zu Veranstaltungen des Vereins übersendet.
- ☐ Ich willige ein, dass Fotos, welche von mir bei Veranstaltungen gemacht werden, zum Zweck der Veröffentlichung in Medien, wie bspw. der Webseite genutzt werden können.

Ort, Datum

Unterschrift

Information zum Datenschutz für Vereinsmitglieder Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.

Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Sie allgemein über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns informieren. Zusätzlich erhalten Sie einen Überblick über Ihre Rechte aus den Datenschutzgesetzen.

1. Verantwortliche Stelle

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

2. Zweck der Verarbeitung und Rechtsgrundlagen

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die Mitgliedschaft zwischen Ihnen und dem Verein und die damit verbundenen Pflichten und Angebote zu erfüllen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihren Vor- und Nachnamen, Anschrift, Kommunikationsdaten und Bankdaten.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 6 Absatz 1 lit. a & b) DSGVO.

Die Erhebung von Ihren Daten ist Voraussetzung für Durchführung des Vertragsverhältnisses als Vereinsmitglied. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Durchführung des Vertragsverhältnisses nicht erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung ohne gesetzlicher Vorgabe erbitten wir als Rechtsgrundlage Ihre Einwilligung. Die Einwilligung ist freiwillig und Sie können sie jederzeit widerrufen. Ihre Einwilligung benötigen wir beispielsweise über die Zusendung von Informationen (Vereinsnewsletter, ...) die nicht satzungsgemäß erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die Ihren Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei Ihnen um ein Kind oder Schutzbefohlenen handelt, dürfen wir Ihre Daten verarbeiten.

3. Empfänger Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten sind Abrechnungsdienstleister (Banken, Sparkassen, ...).

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zweck der Durchführung des Vertragsverhältnisses.

Wir haben spezialisierte Dienstleister beauftragt, uns zu unterstützen, dazu zählen beispielsweise Softwareanbieter, Systemadministratoren und Rechenzentrumsbetreiber. Diese haben, nur soweit für die Erbringung der Dienstleistungen unbedingt erforderlich, Zugriff auf personenbezogene Daten.

4. Speicherung Ihrer Daten

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 6 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 10 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses falls dauerhafte Dokumentation steuerrechtlich sinnvoll erscheint.

5. Ihre Rechte

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:
Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34 | 55116 Mainz
Telefon: 06131 208 2449 | Telefax: 06131 208 2497
Webseite: <https://www.datenschutz.rlp.de/>
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

6. Unsere Kontaktdaten

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Tel: 06241 508-0 | Fax: 06241 508-333
E-Mail: info@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

Schreiben Sie uns!

Schreiben Sie uns einen Brief mit Ihren Erfahrungen oder Erlebnissen, Ihren Wünschen oder Ideen oder natürlich auch mit Ihrer Kritik oder Verbesserungsvorschlägen. Liegt Ihnen etwas auf dem Herzen oder haben Sie einfach eine Frage;

per E-Mail an:

anja.schmitt@lebenshilfe-worms.de

oder per Post an:

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Anja Schmitt
Kurfürstenstraße 1-3
67549 Worms



Herausgeber

V.i.S.d.P
Sandra Wendel
Myriam Bliewert
Anna Espenschied

Redaktionsteam

Anja Schmitt | Armin Hellberg

Leichte Sprache Bilder

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Lebenshilfe Bundesvereinigung / David Maurer

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Telefon 06241 508-0
verein@lebenshilfe-worms.de
  [@lebenshilfeworms](https://www.lebenshilfe-worms.de)
www.lebenshilfe-worms.de



Hinweis

Es kann vorkommen, dass wir in unseren Texten gelegentlich das Gendern übersehen haben. Dies ist jedoch keinesfalls beabsichtigt.

Unser Ziel ist es, alle Menschen gleichermaßen anzusprechen, da wir uns als Botschafter der Vielfalt sehen. Für uns steht im Vordergrund, eine inklusive Gemeinschaft zu fördern, in der sich jede und jeder willkommen und akzeptiert fühlt.

Unsere Vereinsarbeit ist geprägt von Respekt, Toleranz und Wertschätzung gegenüber allen Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen Merkmalen. Wir sind stolz darauf, eine bunte und vielfältige Gemeinschaft zu sein, in der jede und jeder einen Platz hat.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam an einer offenen und inklusiven Zukunft arbeiten.

Wir freuen uns über die vielen großartigen Beiträge und danken allen Schreiber:innen herzlich für ihr Engagement!

Ohne die Unterstützung wäre dieses Vereinsheft nicht möglich.

Gibt es Ideen, Wünsche oder Anregungen?
Teilen Sie es uns mit.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist
Freitag, 24. Juli 2026



Wichtige Termine

2. April	Welt-Autismus-Tag
10. April	Weltweiter Tag der Geschwister
11. – 12. April	Worms blüht auf (Stadtfest in Worms)
13. April	Internationaler Tag der Heilpädagogik
25. April	Mitgliederversammlung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
28. April	Mitgliederversammlung
5. Mai	Europäischer Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen
10. Mai	Muttertag
12. Mai	Internationaler Tag der Pflege
15. Mai	Internationaler Tag der Familie
19. Mai	Deutscher Diversity Day (Tag der Vielfalt)
21. Mai	Beiratssitzung
28. Mai	Internationaler Tag der Leichten Sprache
1. Juni	Weltelterntag
5. Juni	Internationaler Tag der Umwelt
20. – 31. Juli	Sommerschließzeit

Weitere Veranstaltungen und nähere Informationen zu den Terminen finden Sie im jeweiligen Zeitraum auch unter:

www.lebenshilfe-worms.de



Lebenshilfe

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.



Inklusion ernst nehmen –
Jedes Kind zählt,
auch ohne Diagnose!

Bild © Lebenshilfe/David Maurer

#JAFürjedesKind

Jetzt Petition unterschreiben!

